

32356.

I 4005

Est. A-18018

Samatuko

Die
Bibelgesellschaften
 in **Ehstland**
 und deren **Wirksamkeit**
 im **Jahre 1851.**

Das Wort Gottes aber wuchs und mehrte sich.
 Apostelgesch. 12, 24.

Mehr als 10 Jahre sind verflossen, seit hier zu Lande die Uebersetzung allgemeiner zu werden anfing, daß das Wort Gottes, als der Grund und Urquell alles unsers Wissens von Gott und göttlichen Dingen und aller Lehre von Christo, wie von christlichem Glauben und Wandel, der unentbehrlichste, köstlichste Schatz jedes Hauswesens sei. Seitdem entstanden allmählig Gesellschaften, die sich darum kümmerten, wo es an diesem Schätze in einem Hause oder in einer Hütte fehlte, und dafür sorgten, daß dem Mangel abgeholfen werde, wo er erkannt und von solchen gefühlt ward, denen es um das Heil ihrer Seele wahrhaft zu thun war. Bei näherer Erkundigung zeigten sich solcher mehr, als man anfangs, bei der großen Laugigkeit für die Bibelsache in den mehresten Kreisen, voraussetzen durfte. Viele kamen, um das theuer werthe Gotteswort für geringen Preis, die Armen aber ganz umsonst zu empfangen; denn sie wollten selbst forschen und erkennen, wie im Anfang bei Gott nur das Wort war, das Wort dann aber Fleisch ward und unter den Menschen wohnte, ihnen das wahrhaftige Licht bringend, welches alle Menschen erleuchtet, und von dessen Fülle wir Alle genommen haben Gnade um Gnade. Und der Hunger und Durst nach dem Brodte des ewigen Lebens und dem Born göttlicher Wahrheit wuchs von Tag zu Tag, und von Jahr zu Jahr mehrten sich auch die Bibelgesellschaften im Lande. Es wurden bald neue Auflagen erforderlich, nicht bloß von dem ehstnischen N. Testamente, sondern auch von der ehstnischen ganzen Bibel, und wiederholt wurden sie gedruckt, bald mit Stereotyp-Platten, bald mit beweglichen Lettern. Dennoch ging der neugeschaffene Vorrath in wenig Jahren immer wie-

der aus. Daher denn eben jetzt eine neue Auflage der ganzen Bibel und der Druck beider beliebten Ausgaben auch des N. Testaments im Revalstnischen Dialect in Dorpat besorgt werden. Denn es scheint die Zeit nahe, da Jedermann und selbst der dürftigste Tagelöhner und Knecht schon sich zu schämen anfängt, wenn er Gottes Wort nicht selber besitzt. Möchte doch Mancher kaum sich des Namens eines wahren Christen mehr würdig erachten, wenn er nicht selber in Gottes Wort gelesen und geforscht, was Wahrheit sei und nicht mit eigenen Augen die Wunder des Herrn darin erkannt und mit eigenen Ohren seine göttlichen Verheißungen daraus vernommen. Da erkannten auch die Prediger und Seelsorger des Landes die Zeichen der Zeit und müheten sich, das neu erwachte dringende Bedürfniß zum Heil der ihnen anvertrauten Gemeinden nach Kräften zu stillen. Und selbst die ältesten unter ihnen verschmähten es nicht, mit rüstiger Hand noch das Wort des Lebens in seiner ganzen Fülle unter die darnach schmachtenden Seelen auszustreuen, während sie früher sich hatten genügen lassen, ihnen bloß an Sonn- und Festtagen einzelne Brocken davon zu reichen und nur damit versucht Hunderte, ja Tausende für die ganze Woche zu sättigen. Fast sonntäglich bewährte sich dabei die göttliche Allmacht, welche jetzt geistlich durch ihre auserwählten Diener, wie vor Zeiten leiblich durch die Jünger des Herrn nur zweien Fische und fünf Gerstenbrodte unter die gläubige Menge von mehr vielleicht als fünf Tausend vertheilen ließ, bis alle satt waren, darauf noch 12 Körbe voll Brocken übrig blieben. Aber schon der Herr, der dieses Wunder zur Zeit seines Erdenwallens gewirkt, sagte zu seinen Jüngern: ihr sollt nicht warten auf Zeichen und Wunder, sondern Speise wirken, die nicht vergänglich ist und die da bleibet in das ewige Leben. Und er selbst fügte, indem er von dem Werke Gottes sprach und von seinem Leben, das er den Menschen gelassen, auf daß man an Den glaube, den Gott gesandt hatte, hinzu: „Dies ist das Brodt Gottes, das vom Himmel kommt und giebt der Welt das Leben. Sein Wort aber habt ihr nicht in euch wohnend, wenn ihr nicht glaubet an Den, den Er gesandt hat. Und wollet ihr nicht zu mir kommen, daß ihr das Leben haben möchtet, suchet nur in der Schrift, denn ihr meinet, ihr habet das ewige Leben darinnen und sie ist es, die von mir zeuget“. Dieses Gebot des Herrn läßt uns daher nicht zweifeln, daß es sein Wille ist, Ihn in der heil. Schrift zu suchen; flehte doch schon König David: neige mein Herz zu Deinen Zeugnissen! Aufforderung genug, auch uns das heil. Evangelium anzueignen und dessen Zeugnisse von der göttlichen ewigen Wahrheit fleißig zu erforschen und im gläubigen Herzen aufzunehmen und zu bewahren.

Dahin aber suchen die Bibelgesellschaften, eine jede in ihrem Bereiche, mit allen Kräften zu wirken, darum aber auch in jedem Hause, wo es an einem Evangelium, an solchen göttlichen Zeugnissen noch gebricht, selbige den Bewohnern wünschenswerth und leicht zugänglich zu machen. Mit denselben zog schon in manches Haus und in manches Herz, wenngleich still und unbemerkt, doch nicht minder siegend und segnend der Geist wahrer Demuth, Gottesfurcht und Liebe zu Gott und dem Nächsten ein, und kommt die Zeit, so reifen auch die spätesten Früchte, daß die Leute, wie Paulus sagt: „nüchtern seien, ehrbar, züchtig, gehorsam und treu, auch gesund im Glauben, in der Liebe, in der Geduld, ein Vorbild guter Werke, mit Ehrbarkeit, mit heilsamem, untadelichem Wort und unverfälschter Lehre, auf daß selbst der Widerwärtige sich schäme und nichts habe, daß er Böses von ihnen könnte sagen“.

Fragen wir nun nach den verschiedenen Kirchengemeinden in Ehstland, so könnte man meinen, daß es wie im benachbarten Dörptschen Kreise und in Desel oder wie im livländischen und curländischen Lettland schon kaum mehr eine Gemeinde geben könnte, die nicht ihre Bibelgesellschaft oder wenigstens eine Niederlage heil. Schriften hätte, die für jedermann zugänglich wäre. Dem ist aber leider nicht so, denn es giebt hier vielleicht noch 20 solcher Gemeinden, in denen bis jetzt weder diese noch jene sich findet, wenn auch der Prediger bisweilen Gelegenheit genommen, seiner Gemeinde die Anschaffung des Gottesworts anzupfehlen und zu erleichtern, oder die dargebotenen heil. Schriften wenigstens Einzelnen zu Gute kommen ließ. Wo aber eine Hülf-Bibelgesellschaft in einer ehstnischen Landgemeinde noch errichtet werden soll, da möchte der ehstnische Bibelbericht vom vorigen Jahre gewiß die Gemüther freudig dafür zu stimmen geeignet sein, und wird es daher manchem Freunde des Bibelworts in Betreff seiner Gemeinde angenehm sein zu erfahren, daß noch ein ziemlicher Vorrath jener Bibelberichte in der Niederlage heil. Schriften in Reval vorhanden und in größern Partien zu 1½ Kop. für das Exemplar zu haben ist, da mehre Hülf-Bibelgesellschaften ihre Bibelfeste im Herbst v. J. schon früher gefeiert, als er im Druck erschienen war und ihnen zugesendet werden konnte.

Die Verwaltung der ehstländischen Abtheilung der evangelischen Bibelgesellschaft zu Reval hat es aber für eine der wichtigsten ihrer Pflichten erachtet, die heil. Schrift deutscher und ehstnischer, auch schwedischer und finnischer Zunge in allen Formaten stets in größerer oder geringerer Anzahl nicht bloß vorräthig zu halten, sondern auch allen, die darnach fragen, so leicht zugänglich zu machen, wie nur möglich.

wozu der gegenwärtige Schatzmeister, Herr Pastor Th. Luther und der frühere, Herr Oberpastor Nejmelaeus; so wie die Commissionaire der Bibelgesellschaft, die Herren Kaufleute Siefarth in Reval, die Herren Gebrüder Hoffmann in Marienhof und Herr Büttner in Leal mit zuvorkommender Bereitwilligkeit jeder Zeit die Hand geboten. Unter ihrer gefälligen Mitwirkung sind aus unserer Niederlage über 23,500 heil. Schriften in Umlauf gebracht worden, wie nachstehende Uebersicht ergiebt. Denn es wurden verkauft und sonst vertheilt:

1841	an	70	Bibeln,	76	N. L. u. Ps.,	zus.	146	h. Schriften.
1842	„	875	„	372	„ „	—	1247	„ „
u. (als Geschenk der Miss Allix)		180	„ „	—	„ „	—	180	„ „
1843	an	448	Bibeln,	158	„ „	9	615	„ „
1844	„	481	„	516	„ „	11	1008	„ „
1845	„	888	„	1325	„ „	342	2555	„ „
1846	„	914	„	1451	„ „	105	2470	„ „
1847	1. Hälfte	943	„	1520	„ „	—	2463	„ „
1847	2. „	529	„	565	„ „	34	1128	„ „
1848	1. „	414	„	955	„ „	50	1419	„ „
1848	2. „	470	„	620	„ „	90	1180	„ „
1849	an	312	„	1448	„ „	38	1798	„ „
1850	„	984	„	2641	„ „	95	3720	„ „
1851	„	970	„	2384	„ „	274	3628	„ „

Zusammen 8298 Bibeln, 14211 N. L., 1048 Ps. od. 23557 h. Schriften.

Wenn denn auch durch solchen vermehrten Verkauf die heil. Schrift vielleicht schon zu Ende des laufenden Jahres bergestalt verbreitet sein wird, daß wenigstens die Hälfte der Familien unseres lieben Landvolks damit versehen sein möchte, um selbst die heilsamen Lehren, Tröstungen und Verheißungen Gottes aus der heiligen Quelle zu schöpfen, so fehlt es doch um so unzweifelhafter daran noch der ganzen anderen Hälfte, der schon mehr als 53,500 Familien unserer ehstnischen Eingeborenen, und gerade derjenigen Hälfte, welcher eben dadurch schwerer zu helfen ist, weil ihr selbst das Bedürfnis nach dem lauterem Worte Gottes im eigenen Hause bis jetzt, wie es scheint, noch nicht aufgegangen ist. Eben daher ist für sie selbst der Boden noch erst anzubauen und zu lockern, in welchen die Saat gestreut werden soll, auf deren sechzig- ja hundertfältige Frucht wir dann unter Gottes Beistand gewiß hoffen dürfen.

Zum Belege für die angegebene Zahl der im Jahre 1851 aus der Niederlage der ehstnischen Abtheilung der Bibelgesellschaft verabsolgtten Bücher heil. Schrift dient beiliegende Uebersicht ihres Bücherumfasses.

1851.	Einnahme.	Rbl.	R.
Jan.	Vom Jahre vorher waren übrig	9	85
	Beiträge in der ersten Jahreshälfte, eingesandt von den Hülfs-Bibelgesellsch. zu Ampel	3	—
	zu St. Martens	10	—
	zu Röthel	15	—
	zu St. Simonis	15	—
	zu Kosch	30	—
	zu St. Jacobi	5	—
	zu Karusen	6	30
	zu Rappel	20	—
	zu St. Jürgens	23	60
	zu St. Johannis	3	—
	zu Jörden	5	—
	zu Weseberg	7	60
	zu St. Marien-Magdalenen	9	15
	zu Tewe	25	—
	zu Goldenbeck	25	—
	zu Pühalepp	66	45
	Beiträge, gesammelt vom Herrn Staats-Rath und Ritter F. v. Schwebs	48	75
	Jahreszinsen aus der Credit-Casse	56	—
Mai.	Beiträge laut Collecten-Buch	169	60
	Dazu vom Herrn Flott-Lieutenant Baron Paul v. Ungern-Sternberg	2	80
	Erlös vom Verkauf heil. Schriften bis Johannis Milde Gaben beim Bibelfeste in den lutherischen Kirchen	938	15
Jul.	Nachträglich dazu geschenkt	96	2
Sept.	Beiträge in der 2. Jahreshälfte, eingesandt von den Hülfs-Bibelgesellsch. zu St. Marien	4	—
	zu St. Simonis	12	—
	zu St. Simonis	25	—
Nov.	zu Leal und Kirrifer	20	—
	zu Maholm	25	—
	zu St. Matthái	15	—
Dec.	zu Fickel	10	—
	Für verkaufte heil. Schriften gelöst, u. für Lieder u. Jahresberichte zu den Bibelfesten auf dem Lande bis Weihnachten	637	65

1851.	Ausgabe.	Rbl.	R.
Jan.	Für Bibeln und N. Test. der ehstn. Bücher-Verlags-Casse der Rest der früheren ganzen Schuld	120	—
März	Für 200 ehstn. Bibeln in 4to und 200 ehstn. N. Test. an Herrn Buchdrucker Matthiesen in Dorpat	294	—
	Für empfangene heil. Schriften an die Haupt-Comität der Bibelgesellschaft in St. Petersburg, Abtrag der Schuld nebst Affecuranz auf der Post	50	50
	Für Einsammeln der Jahresbeiträge	17	—
April	Desgleichen dem Colporteur Sion	5	—
Mai.	Für 500 ehstn. N. Test. nebst Einband an Herrn Buchdrucker Laakmann	171	20
	Für deren Transport aus Dorpat und Fellin	24	90
	Für den Druck von 350 deutschen Bibelberichten nebst Heften	23	10
	Für 100 ehstn. Psalter aus Dorpat, ohne Einband	8	—
Juni	„ die Auslage der H.=B.=G. an Wessenberg bei Vertheilung ehstn. N. Testamente an Rekruten	2	60
	Für 300 ehstn. Bibeln in 4to an Herrn Matthiesen in Dorpat	285	—
	Für Einband heil. Schriften bis Johannis an Herrn Dienes	449	30
Juli.	Für deutsche N. Test. u. Psalter an Herrn Staats-Rath v. Schwes	18	80
	Für Druck u. Papier von 6000 ehstn. Liedern zum Bibelfest	41	57
Aug.	Für Druck von 5000 ehstn. Bibelberichten	49	57
	„ das Heften derselben	15	—
	„ den Colporteur Sion	5	—
Sept.	„ empfangene heil. Schriften an die Haupt-Comität der Bibelgesellschaft in St. Petersburg, Abtrag nebst Affecuranz	50	50
	Für 150 ehstn. Bibeln in 4to und 100 ehstn. Psalter an die Dörptsche Sections-Comität der Bibel-Gesellschaft	150	50
Oct.	Für 300 ehst. N. Test., gebunden, an Herrn Laakmann in Dorpat	105	—
	Für deren Transport aus Dorpat und Fellin	16	68
Nov.	Für deutsche N. Test., gebunden	5	15
Dec.	„ Einband heil. Schriften bis zum Schluß des Jahres an Herrn Dienes	378	15
	Für Kosten der Emballage der heil. Schriften und an die Diener	4	50
	Für empfangene heil. Schriften Abtrag an die Haupt-Comität der Bibelgesellschaft in St. Petersburg nebst Affecuranz	50	50
	Bleiben noch baar vorhanden	27	30
	Summa	2338	92

Propstei Ostharrien.

Der Herr Propst dieses Sprengels sendete zu Anfang des J. der Verwaltung der ehstl. Abtheilung der evangelischen Bibelgesellschaft einen Beitrag von 3 R. S.-M. zur Förderung ihrer Zwecke von seiner Gemeinde zu Segelacht mit der Nachricht: „daß daselbst ohne constituirte Hülfß-Bibelgesellschaft in 10 Jahren 103 Bibeln und 150 N. Testamente abgesetzt und vertheilt worden“; vorher aber waren da, wie wir aus dem Berichte von 1844 wissen, bereits 80 vollständige Bibeln und 40 N. Testamente vorhanden. Wir dürfen also annehmen, daß in jenem Kirchspiele von etwa 5400 Seelen, wie sich durch die Zählung bei der 9ten Seelen-Revision ergeben hat, durch die Vorsorge ihres Seelsorgers nun wenigstens 373 Bücher heil. Schrift in Umlauf sind, so daß unter 1000 Menschen in der Gemeinde durchschnittlich 68 damit versorgt sein mögen, und bei 100 Familien wenigstens 34 heil. Schriften anzutreffen sein werden.

Von der Gemeinde zu Kusäl wissen wir nur, was wir schon 1844 berichtet haben, daß in diesem etwa 7800 Seelen enthaltenden Kirchspiele vielleicht an 400 Bibeln und 150 N. Testamente vertheilt sind. Es werden daher von 1000 Personen, mindestens 70 ein Exemplar heil. Schrift besitzen, und 100 Familien 35 Exemplare. Auch in der an 5400 Seelen starken Gemeinde des St. Johannis Kirchspiels werden wenigstens 20 Bibeln und 60 N. Testamente vorhanden sein, wenn nicht etwa, wie zu hoffen steht, deren gegenwärtiger Herr Prediger seit den letzten 6 Jahren für eine größere Verbreitung der heil. Schrift daselbst Sorge getragen hat, da sonst kaum 15 Exemplare derselben unter je 1000 Menschen zu finden sein möchten und vielleicht 7 heil. Schriften unter 100 Familien.

In dem ungefähr 4900 Seelen umfassenden St. Jürgens-Kirchspiele hat die im Sommer 1848 errichtete Hülfß-Bibelgesellschaft im verflossenen Jahre eine deutsche und fünf ehstnische Bibeln, auch 26 ehstn. N. Testamente u. verkauft und 14 N. Testamente verschenkt, daher durch ihre Mitwirkung jetzt schon 146 Bibeln und 359 N. Testamente, überhaupt 505 heil. Schriften im Umlauf und Gebrauch, und unter 1000 Menschen wenigstens 103 damit versehen sind. Man kann daher 51 heil. Schriften dort auf 100 Familien rechnen. Die Hülfß-Bibelgesellschaft zählt daselbst 15 Mitglieder und hat ihr viertes Bibelfest am 3. Febr. d. J. sehr feierlich begangen, unter Mitwirkung des Herrn 2ten Predigers der heil. Geist Kirche in Reval. Die Kirche war dabei sehr hübsch mit Lannenzweigen ausgeschmückt und vollständig erleuchtet, auch so gedrängt voll Menschen, daß für mehr Zuhörer kein Raum sich zeigte. Ihr Anblick machte einen in der

That unaussprechlich lieblichen Eindruck, zumal der Gedanke nahe lag, daß so vielen unsterblichen gläubigen Seelen das ewige Wort göttlicher Erbarmung verkündet ward, das der Herr ihnen zu bleibendem Trost und Heil gesegnet haben möge!

In der diesem Bibelfeste vorausgehenden Berathung des Herrn Directors mit den Gliedern der Hülf's-Bibelgesellschaft, sprach sich zwar die unwandelbare Hoffnung aus, daß die reichliche Verbreitung der heil. Schrift nicht verfehlen werde einen heilsamen Einfluß auf die Gemeinde auszuüben, doch wurde zugleich ein herzliches Bedauern laut, daß das rechte Verständniß des theuren Gottes=Worts noch so selten sei. Dadurch ward der Wunsch des Berichterstatters gerechtfertigt, daß doch bald eine recht populaire, ernste und herzliche Anweisung zum rechten Gebrauch der heil. Schrift verfaßt und besonders gedruckt dem Volke dargeboten werden möge. Es kann hinzugefügt werden, daß auch die Verwaltung der ehstl. Abtheilung der Bibelgesellschaft zur Veröffentlichung und Verbreitung einer so nützlichen Schrift, so viel an ihr liegt, beizutragen gerne bereit ist, sobald nur einer der Herren Prediger, denen daran gelegen ist, sich der Mühe ihrer Abfassung unterziehen wird.

Die Hülf's-Bibelgesellschaft in St. Jürgens hat im Laufe des letzten Jahres eingenommen:

Durch Verkauf heil. Schriften . . .	14 Rbl.	1 Kop.	S.:M.
An Beiträgen der Mitglieder und Eingepfarrten	8	50	„ „
Am Bibelfeste durch milde Bei- träge und Verkauf von Fest- liedern und Jahresberichten	9	19	„ „
zusammen .	31 Rbl.	70 Kop.	S.:M.

ausgegeben:

Zum Ankauf heil. Schriften .	16 Rbl.	80 Kop.	S.:M.
Für den Einband von 10 Bibeln	6	—	„ „
Für ehstn. Festlieder u. Berichte und als Beitrag zur Sections- Comität	1	90	„ „
	7	—	„ „
zusammen .	31 Rbl.	70 Kop.	S.:M.

Im Kirchspiel Jörden ließen sich 1850 über 7600 Seelen zählen und ist daselbst für die Verbreitung der heil. Schrift im Stillen schon seit Jahren fleißig gewirkt worden.

Im März 1851 bildete sich in der Gemeinde eine Hülf's-Bibelgesellschaft, welche bereits 60 Mitglieder zählt, von denen sich fast der 3te Theil zu regelmäßigen Jahresbeiträgen verpflichtet hat.

Sie wählten vier der achtbarsten Bauern aus ihrer Mitte zu Mitgliedern der Verwaltung unter der Leitung des Herrn Predigers als Directors dieser Bibelgesellschaft. Dieselbe hat bis zum Schluß des vorigen Jahres 5 deutsche u. 5 ehstnische Octav- u. 30 Quartbibeln, auch eine deutsche Bibel auf Belin-Papier und 21 ehstn. N. Testamente, zusammen 62 heil. Schriften verkauft, so daß mit den früher bereits vorhandenen jetzt schon 150 Bibeln und wohl 1100 N. Testamente in der Gemeinde gezählt werden können, also ungefähr 164 Exemplare solcher heil. Schriften in den Händen von je 1000 Menschen sein mögen, oder 87 Exemplare unter 100 Familien.

Auf den Wunsch der Mitglieder sollte am 2ten Pfingsttage d. J. das erste Bibelfest in der Gemeinde gefeiert werden, das in den Seelen aller derer, die daran Theil nehmen, durch Den, der einst selbst, wie Johannes sagt, den Menschen das Wort und in demselben das Leben und das Licht gegeben, reichen Segen zurücklassen möge.

An Beiträgen empfang die neue Hülfsgesellschaft in dem verflossenen Jahre 34 Rbl. 30 Kop. S.M. und durch den Verkauf heil. Schriften löste sie 57 „ 50 „ „

zusammen 91 Rbl. 80 Kop. S.M.

Davon verwendete sie zum Ankauf und zur unentgeltlichen Vertheilung heiliger Schriften 5 Rbl. 22 Kop. S.M.

Zum Ankauf neuen Vorraths von denselben 69 „ 25 „ „

Zu einem Beitrag für die Sections-Comität 5 „ — „ „

Und behielt zu ferneren Ausgaben 12 „ 33 „ „

zusammen . 91 Rbl. 80 Kop. S.M.

Die Gemeinde zu Kosch besteht aus nahe an 9100 Seelen. Sie besitzt seit dem 27. Septbr. 1847 eine Hülfsgesellschaft, welche gegenwärtig 57 Mitglieder zählt. Ihr Bibelfest am 7. October v. J. fand wegen der ungewöhnlich schlechten Witterung an jenem Tage leider wenig Theilnahme, doch hat sie in Jahresfrist 16 Bibeln u. 36 N. Test. verkauft u. außerdem auch 2 Bibeln u. 14 N. Test. verschenkt, also im Jahre 1851 zusammen 18 Bibeln u. 50 N. Test. vertheilt; früher im Jahre 1850 15 „ „ 62 „

„ „ 1849 5 „ „ 60 „

„ „ 1848 9 „ „ 55 „

u. bis zum Jahre 1847 123 „ „ 764 „

Summa . 170 Bibeln u. 991 N. Testamente.

Es befinden sich also in der Gemeinde überhaupt schon 1161 Exemplare der heil. Schrift, daher sich auf je 1000 Menschen 128 Exemplare derselben berechnen lassen und wenigstens 63 Exemplare auf 100 Familien.

Propstei Westharrien.

Zur Gemeinde der St. Marien-Magdalenen-Kirche in Kappel kann man wohl über 10,500 Seelen rechnen; um so mehr erkannte der Ortsprediger schon vor 12 Jahren das dringende Bedürfniß eines Bibelvereins, um diesen nach dem lebendigen Wasser, das in's ewige Leben quillt, dürstenden Seelen den Quell göttlicher Wahrheit und Weisheit zu öffnen. Schon um Ostern 1841 ward der Gemeinde zu dem Ende eine Hülf-Bibelgesellschaft gegeben, welche bis jetzt für die Verbreitung der heiligen Schrift in derselben unermülich thätig gewesen ist. Daher hatte sie bereits zu Ende des Jahres 1850 an heil. Schriften in der Gemeinde vertheilt 326 Bibeln, 1137 N. Testamente, 106 Psalter, 276 Bücher Jesus Sirach. Dazu kamen 1851 36 Bibeln u. 109 Testamente: zusammen 362 Bibeln, 1246 N. Testamente, 106 Psalter u. 276 Bücher v. Jesus Sirach; überhaupt 1990 Exemplare verschiedener heiliger Schriften. Dazu ist im Sommer v. J. auch ein versuchsweise angestellter Colporteur mit behülflich gewesen und hat die Vertheilung von 20 Bibeln und 32 N. Testamenten, nebst 26 Gesangbüchern in dem Gebiete eines zu diesem Kirchspiele gehörigen Gutsherrn, zu dessen ehrenden Gedächtniß, nach seiner Begräbnißfeier, mit beigetragen. Zu den regelmäßig zahlenden 28 Mitgliedern dieser Hülf-Bibelgesellschaft gesellten sich im vorigen Jahre noch 13 neue Mitglieder. Sie wurden in einer gemeinsamen Berathung aufgefordert, in ihren Kreisen ein besonderes Augenmerk darauf zu richten, ob und wie die von der Gesellschaft unentgeltlich vertheilten heil. Schriften benutzt würden, gelegentlich auch unter ihren Nachbarn und Bekannten, welche Empfänglichkeit für Gottes Wort zeigten, für dessen Anschaffung und rechten Gebrauch zu wirken. Es sind aber gegenwärtig auf 1000 Seelen wenigstens 109 Bücher heil. Schrift in der Gemeinde vorhanden, und kann man annehmen, daß von 100 Familien 76 wenigstens eine Bibel oder doch ein N. Testament besitzen.

Eingenommen wurden zu dem Rest der Casse von	47 R. 93 $\frac{1}{4}$ Kop. S.
im Jahre 1851 durch den Verkauf heil. Schriften	73 „ 75 „
An Beiträgen der Mitglieder wurden eingezahlt.	11 „ 9 „
In der Sparbüchse der Hülf-Bibelgesellsch. fanden sich	7 „ 43 „
Am Bibelfeste eingegangen an milden Gaben . .	13 „ 18 $\frac{3}{4}$ „
zusammen .	153 R. 39 Kop. S.

Für angekaufte Bücher der heil. Schrift . .	83 R. 80 Kop. S.
Für ehstn. Jahresberichte der Bibelgesellschaft .	3 „ 37 $\frac{1}{2}$ „
	87 R. 17 $\frac{1}{2}$ Kop. S.

Transport 87 R. 17 $\frac{1}{2}$ Kop. S.

Beitrag zur Preiskermäßigung der ehstn. Postille	5	„	—	„
Beitrag zu den Zwecken der Sections-Comität	20	„	—	„
Ueberschuß zu den Ausgaben des laufenden Jahres	41	„	21 $\frac{1}{2}$	„
<hr/>				
zusammen	153	R.	39	Kop. S.

Das durch zufällige Umstände verspätete Bibelfest fand in Kappel erst am 7. Octbr. v. J. statt, wobei der Prediger aus Goldenbeck freundlich assistirte. War gleich das Wetter besonders ungünstig und der Weg sehr schlüpfrig und schmutzig, und daher fast zu verwundern, daß außer der Gemeinde sich noch einige Gäste zur Feier des Festes mit eingefunden hatten, so blieb doch der Festsegens nicht aus, und dem Herrn sei Lob und Dank, daß Er seine trostreiche Verheißung: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“ auch diesmal wieder in Erfüllung gehen ließ, so daß Jeder der Anwesenden sich freuen durfte, nicht des schlechten Weges und bösen Wetters wegen zu Hause geblieben zu sein.

Von der Verbreitung der heil. Schrift in dem volkreichen, jetzt 10,836 Seelen umfassenden Kirchspiele Kegel und deren Fortschritten seit die frühere Hülf-Bibelgesellschaft dort im Jahre 1826 ihre Thätigkeit einstellte, mangeln uns zur Zeit leider alle Nachrichten.

Dagegen hatten sich schon 1844 in der Gemeinde zu Hagers an 150 Bibeln und eben so viele N. Testamente vorgefunden, was — bei nahe an 6900 Seelen — den Besiß von etwa 43 heil. Schriften unter 1000 Menschen in der Gemeinde voraussetzen läßt, oder 21 Exemplare unter 100 Familien ergeben dürfte.

Im Kirchspiel Nissi hat die seit kaum 3 Jahren thätige Hülf-Bibelgesellschaft, welche 24 Mitglieder zählt, außer den im Jahre 1850 verbreiteten 38, im vorigen Jahre noch 7 Bibeln verkauft und sind daselbst jetzt wenigstens 50 Bibeln und 17 N. Testamente in der Gemeinde. Diese zählt 4319 Seelen, mithin kommen nur 15 heil. Schriften auf 1000 Menschen, und auf 100 Familien kann man im Durchschnitt nur 7 Exemplare rechnen.

Von 1850 waren dort in der Casse nachgeblieben	9	R.	71	Kop. S.
und kamen dazu an freiwilligen Beiträgen	5	„	57	„
durch Verkauf heil. Schriften	10	„	10	„
und an milden Gaben beim Bibelfeste	1	„	43	„

zusammen . 26 R. 81 Kop. S.

Davon sind verausgabt für 7 Bibeln	9	R.	80	Kop. S.
und für die Zwecke der Sections-Comität	4	„	—	„
daher noch in Cassa verbleiben	13	„	1	„

zusammen . 26 R. 81 Kop. S.

In den bisher verbundenen Kirchspielen St. Matthias und Kreuz hat deren gemeinsamer Prediger

bis zum Jahre 1844 schon . . . 8 Bibeln u. 86 N. T. vertheilt,
u. v. Novbr. 1844 bis Decbr. 1848 noch 40 „ 60 „ „ In der
Stadt Baltischport aber waren damals 57 „ 49 „ „ verbreitet.

zusammen . 105 Bib. u. 195 N. Testamente,
in Allem also 300 Exemplare, daher man in der 7300 Seelen starken
Gemeinde unter 1000 Menschen wenigstens 40 mit einem Exemplar
solcher heil. Schrift versorgt halten kann, und unter 100 Familien
wenigstens 20 mit einer heil. Schrift versehen sind.

Propstei Allentacken.

Der Herr Propst dieses Sprengels meldet von seiner etwa 6700
Seelen zählenden Gemeinde der St. Nicolai-Kirche zu Maholm, wo
er 1849 eine Hülfß-Bibelgesellschaft mit 15 Mitgliedern gegründet,
daß solche bis zu Ende v. J. schon 183 Bibeln und 333 N. Testa-
mente, überhaupt 516 heil. Schriften verbreitet hat, daher von 1000
Seelen etwa 73 eine solche besitzen werden, und man wohl 36 heil.
Schriften auf 100 Familien rechnen kann. Von ihren Ueberschüssen
lieferte diese Hülfß-Bibelgesellschaft 25 Rbl. S. M. zu den Einkünften
der Sections-Comität.

Von der Verbreitung heil. Schrift im Kirchspiel Luggenhufen,
das ungefähr 5300 Seelen umfaßt, sind wir aus Mangel näherer
Nachricht zu berichten außer Stande.

In dem Kirchspiele zu Waiwara von mehr als 5600 Seelen
fanden sich zu Ende des Jahres 1848 an 108 Bibeln und 240 N.
Testamente verbreitet, zusammen 348 Exemplare, so daß auf je 1000
Menschen nur 62 Exemplare heil. Schrift kommen, im Durchschnitt
also auf 100 Familien 31 Exemplare zu rechnen sind.

In der 14,152 Seelen starken Gemeinde der St. Michaelis-
Kirche zu Jewe wurde eine Hülfß-Bibelgesellschaft im Sommer 1849
gegründet, nachdem der neu eingetretene Herr Prediger dort schon seit
dem Novbr. 1848 seine Gemeinde mit Büchern der heil. Schrift zu
versorgen begonnen hatte. Er schreibt von dem in Jewe am 23. Septbr.
v. J. gefeierten dritten Bibelfeste, zu welchem Tage die ehstn. Ge-
meinde ihre Kirche wie früher mit Blumen-Gewinden gar festlich ge-
schmückt: Es hatte sich diesmal eine noch größere Anzahl von Theil-
nehmern zum Feste eingefunden, als in den früheren Jahren und zeigte
sich unter einzelnen Gemeindegliedern, die mehr zum Bewußtsein des
Festes gelangt waren, ein höchst erfreuliches Interesse dafür, diesen Tag
auch zu einem Tage des Segens für Andere zu machen. So gaben

z. B. mehrere ehstn. Mitglieder reichliche Beiträge zur Bibelcasse mit der Bitte, ihren Taufkindern am Schlusse des Gottesdienstes N. Testamente zu schenken, und bezahlte auch ein benachbarter Gutsbesitzer 5 N. Testamente mit der Bedingung, daß sie seinen Hofsknechten vor dem Altar feierlich abgegeben würden. Der Herr Director gab, wie auch früher, der versammelten Gemeinde Rechenschaft über die Wirksamkeit dieser Hülfsgesellschaft und verband damit eine kurze Uebersicht der Zahl und des Wirkens aller Bibelgesellschaften in Ehst-, Liv- und Kurland, wobei das Erscheinen des nun dahingeshiedenen chinesischen Missionären G ü k l a f f am 15. Juli 1850 in Reval nicht unberührt bleiben konnte.

Zu den früher vertheilten 59 Bibeln u. 561 N. Test. wurden 1851 noch zu Kauf abgegeben 16 Bibeln u. 84 N. Test., und bei Local-Visitationen und Confirmationen u. c., so wie bei dem Bibelfeste unentgeltlich vertheilt 2 Bibeln u. 221 N. Test., zusammen 77 Bibeln u. 867 N. Test., überhaupt 944 Bücher der heil. Schrift. Von je 1000 Mitgliedern der Gemeinde werden daher bis jetzt nur 66 ein Exemplar der heil. Schrift in Händen haben, und sind von 100 Familien wenigstens 33 damit versehen.

Zu dem Ueberschuß vom vorigen Jahre von	110 R. 36 Kop. S.
kamen an Beiträgen im J. 1851 hinzu . . .	96 „ — „
und durch Verkauf heil. Schriften	31 „ 80 „
	<hr/>
zusammen .	238 R. 16 Kop. S.

Davon wurden für 19 Bibeln u. 387 N. Test.	
in Dorpat u. Reval gezahlt	123 R. 75 Kop. S.
zur Bibelcasse in Reval als Beitrag	25 „ — „
und blieben daher für das laufende Jahr übrig	89 „ 41 „
	<hr/>
zusammen .	238 R. 16 Kop. S.

Propstei Bierland.

Der Herr Propst dieses Sprengels, dessen Gemeinde zu St. Simonis etwa 7850 Seelen zählt, hat schon im J. 1840 in derselben eine Hülfsgesellschaft gestiftet, deren gesegneter Wirksamkeit die Gemeinde es verdankt, daß in derselben bis zum Schluß des Jahres 1850 sich befanden

18 dtsh. u. 245 ehstn. Bib.,	43 dtsh. u. 1111
ehstn. N. Test.,	15 dtsh. u. 198 ehstn. Ps. zus. 1630 Gr. h. Schr.
wozu 1851 kamen:	
1 dtsh. u. 13 ehstn. Bib.,	82 ehstn. N. T.,
und 5 ehstn. Psalt.	zus. 101 „ „
	<hr/>
zusammen .	1731 Gr. h. Schr.

und zwar 77 Bücher in deutscher und 1654 Bücher heil. Schrift in ehstnischer Sprache, so daß von 1000 Ehsten wenigstens 210 ein solches heil. Buch besitzen und man in 100 Familien schon 105 Exemplare heil. Schrift finden kann, und zwar im Durchschnitt etwa 16 Bibeln, 76 N. Test. und 13 Psalter.

Die Bibelcasse hatte 1850 e. Überschuß behalten von	21 R. 98 $\frac{1}{2}$ Kop. S.
Dazu kamen d. Zinsen e. Reverses d. Depositencasse mit	1 „ 60 „
An Beiträgen u. milden Gaben am Bibelfeste .	24 „ 50 „
und wurden gelöst für heil. Schriften u. Bibelberichte	30 „ 73 „
<hr/>	
zusammen .	78 R. 81 $\frac{1}{2}$ Kop. S.

Davon wurden verausgabt für heil. Schriften	32 R. 55 Kop. S.
Zum Bibelfeste für 750 Lieder	1 „ 50 „
Für ehstnische 200 Jahresberichte	3 „ — „
Beitrag für die Sections-Comität	25 „ — „
Mithin bleiben noch übrig	16 „ 76 $\frac{1}{2}$ „
<hr/>	
zusammen .	78 R. 81 $\frac{1}{2}$ Kop. S.

Von den Verwaltungs-Mitgliedern dieser Hülf = Bibelgesellschaft waren drei verstorben und wurden durch die Wahl zweier wackerer Schulmeister und eines Kirchen = Vormundes wieder ersetzt. Alle zwei Monate versammeln sich die Mitglieder dieser Verwaltung, um sich gemeinsam über die zu wünschende weitere Ausbreitung des Wortes Gottes in der Gemeinde zu berathen und mit dem Austausch ihrer dabei gemachten Erfahrungen einander zur Ausdauer und größerer Thätigkeit gegenseitig anzuregen und zu ermuntern. Bei dem am 16. Sptbr. v. J. zum 10ten Male gefeierten Bibelfeste hatte sich die deutsche Gemeinde zahlreich versammelt, die ehstnische aber in solcher Menge, daß die Kirche sie nicht alle fassen konnte. Diese war festlich erleuchtet und geschmückt, und die frischen Kränze und grünen Blumengewinde an den kurz vorher neu getünchten weißen Mauern machten bei dem blendenden Kerzengesimmer einen recht freundlichen, wohlthuenden Eindruck. Fromme Andacht und gespannte Aufmerksamkeit begleitete die sich folgenden die schöne Bedeutung des Festes hervorhebenden Vorträge des Herrn Directors dieser Hülf = Bibelgesellschaft sowohl als des benachbarten Herrn Predigers aus St. Jacobi, welcher ihm freundlich assistirte. Auch fand am Schlusse der erhebenden Feier noch die Verteilung von 24 N. Testamenten an arme Gemeindeglieder, die Gottes Wort lieben, sich solches selbst anzuschaffen aber außer Stande sahen, unter Ermahnungen, dasselbe nun auch zu ihrem wahren Seelenheile zu benutzen, erfreulichen Anklang in den Gemeinde. So möge denn der Herr helfen, daß sein Wort in derselben auch wirklich ausrichte, wozu Er es gesandt hat.

In der über 6050 Glieder starken Gemeinde des angrenzenden Kirchspiels St. Marien, wo seit dem Februar 1848 eine Hülf-Bibelgesellschaft besteht, waren von derselben seitdem

2 dtsh. u. 110 ehstn. Bib., auch 3 dtsh. u. 467 ehstn. N. Test. u. 8 Psf. vertheilt, dazu im J. 1851 13 ehst. Bib. u. 52 ehst. N. T., zus. 2 dtsh. u. 123 ehstn. Bib., 3 dtsh. u. 519 ehstn. N. Test. u. 8 Psalt., also überhaupt 125 Bibeln, 522 N. Test. und 8 Psalter, zusammen 655 Bücher heil. Schrift, so daß schon in den meisten nicht ganz verarmten Familien wenigstens ein N. Testament zu finden ist, und unter 1000 Menschen wenigstens 107 ein Exemplar heil. Schrift besitzen, und 100 Familien an 53 Exemplare haben werden. Indessen wird die h. Schrift, wie der Herr Director dieser Hülf-Bibelgesellschaft bemerkt, bei Vielen nur als Lesebuch für die Kinder angesehen, und erscheint ihm das Leben vieler Glieder der Gemeinde überhaupt noch so glaubensleer, daß solche dringend der wirkenden Gnade des Herrn zu empfehlen sind. Das mit der Propstvisitation der Marien-Kirche vereinigte Bibelfest, wobei der Herr Propst den Bericht über die Fortschritte der Bibelverbreitung sowohl in diesem Kirchspiele wie im ganzen Lande vortrug, erweckte ebenso wie die Vertheilung von 28 N. Test. am Schlusse des Gottesdienstes viele Theilnahme unter der zahlreich versammelten Gemeinde. Von den bei diesem Feste eingesammelten 27 R. 56 Kop. S. M. wurden 12 R. S. M. der Sections-Comität als Beitrag eingesandt.

Die am Reformationsfeste 1850 gegründete Hülf-Bibelgesellschaft zu St. Jacobi hat in einer Gemeinde von mehr als 7100 Seelen gleich im Beginn ihres Wirkens 33 Bibeln und 107 N. Testamente in Umlauf gebracht, im J. 1851 aber 28 Bibeln und 128 N. Testamente verkauft, 2 Bibeln und 61 N. Testamente dagegen verschenkt, so daß dort und in der Filialgemeinde der Capelle zu Tuddo, allwo auf vieles Bitten am 10. Juni v. J. auch ein besonderes Bibelfest gefeiert ward, nun bereits 57 Bibeln und 296 N. Testamente, zusammen 353 heil. Schriften in den Händen der Gemeinde sind. Daher sind von 1000 Personen zur Zeit nur 50 mit dem Worte Gottes in eigenem Hause versehen und etwa 25 heil. Schriften unter 100 Familien zu finden. Das Bibelfest in der Hauptkirche zu St. Jacobi fand jedoch erst am 28. Octbr. v. J. statt unter Mitwirkung des Herrn Predigers aus Wesenberg, wobei die — begünstigt von dem schönen Wetter — ungewöhnlich zahlreich versammelte Gemeinde für die Bibelsache lebhaft erwärmt ward, und ihre lebendige Theilnahme dafür mehrfach an den Tag legte. Auch hier wurden 32, sowie in Tuddo 6 N. Testamente, den von den Kirchen-Vormündern bezeichneten

ärmsten und solcher Gabe würdigsten Mitgliedern mit entsprechenden Ermahnungen an heiliger Stätte übergeben, und waren 5 solcher N. Testamente ausdrücklich zu diesem Zwecke eingesandt worden.

Die Einnahme d. Bibel-Casse in St. Jacobi betrug 29 R. 26 $\frac{1}{2}$ R.
in Luddolin. 8 „ 15 „

Vom Jahre 1850 waren noch übrig 4 „ 69 „

Für verkaufte heil. Schriften wurden 1851 gelöst
und gingen zugleich an freiwilligen Beiträgen ein . . 69 „ 72 $\frac{1}{2}$ „

Zusammen 111 R. 83 R.

Ausgegeben wurden davon für heil. Schriften 61 R. 85 R.

Für Lieder u. Jahresberichte am Bibelfest in St. Jacobi 5 „ 25 „

Desgl. in der Kapelle zu Luddolin 3 „ 25 „

Als Beitrag zu den Zwecken der Sections-Comität 25 „ — „

Und blieben für das Jahr 1852 übrig 16 „ 48 „

Zusammen 111 R. 83 R.

In der über 5300 Seelen starken deutschen und ehstnischen Gemeinde zu Weseenberg, in welcher schon seit dem Anfange des Jahres 1842 eine Hülf-Bibelgesellschaft für die Verbreitung der heil. Schrift thätig ist, wurde das Bibelfest am 7. Oct. v. J. unter Mitwirkung des jüngeren Herrn Predigers zu St. Marien mit nicht geringem Erfolge gefeiert und wurden bei der Gelegenheit 28 R. S. zu den Zwecken der Bibelgesellschaft beige-steuert, von denen 3 R. S. für Festlieder zu diesem Tage verausgabte und 25 R. S. der Sections-überliefert worden sind. Die Wirksamkeit dieser Hülf-Bibelgesellschaft ergibt folgende Uebersicht ihrer jährlichen Verbreitung der heil. Schrift. In Umlauf kamen

bis zum Sommer	1843	160	Bibeln	und	55	N. Testamente
„ „	1844	50	„	„	45	„
„ „	1845	9	„	„	24	„
„ „	1846	2	„	„	110	„
„ „	1847	38	„	„	202	„
im Jahre	1848	22	„	„	116	„
	1849	—	„	„	39	„
	1850	25	„	„	50	„
	1851	40	„	„	59	„

Zusammen 346 Bibeln und 700 N. Testam., oder 1046 heil. Schriften außer den im Jahre 1850 an Rekruten mitgegebenen 163 N. Testamenten. Es werden daher auf 1000 Menschen in der Gemeinde ungefähr 194 Bücher zu berechnen sein, und auf 100 Familien 97 Exemplare, und zwar 32 Bibeln und 65 N.

Testamente. Ob und was für die Verbreitung der heil. Schrift in den Kirchspielen Haljall mit fast 8200 und St. Catharinen mit mehr als 8700 Seelen, die deren bedürfen möchten, geschehen ist, darüber fehlen bis jetzt leider alle Nachrichten.

Propstei Terwen.

Die Gemeinde zu St. Johannis in Terwen zählt ungefähr 5000 Seelen und erfreute sich eines eigenen Bibelvereins schon seit dem Jahre 1836. Zu solchem hatte jedes Mitglied, deren 1844 bereits 91 zum Vereine gehörten, einen R. Bco. einzuzahlen, um sich gegenseitig die Anschaffung einer ehstnischen Bibel der neuen Ausgabe in 4to zu erleichtern, und hatten bis 1844 schon 79 solcher Bibeln und 28 N. Testamente an ärmere Gemeinde-Mitglieder vertheilt werden können. Um seine Wirksamkeit weiter auszudehnen, schloß dieser Verein sich zu Anfang des J. 1844 als Hülf's-Bibelgesellschaft der ehstländischen Abtheilung der evangelischen Bibelgesellschaft in Rußland mit an, und hat seitdem fortgefahen in früherer Weise am dritten Pfingsttage jeden Jahres sowohl Bibeln, als Neue Testamente zu vertheilen, und im vorigen Jahre auch mit dem Verkauf von ein Paar Bibeln und N. Testamenten begonnen. Auch um Pfingsten 1851 wurden nach feierlichem Gesange, Gebete und einer Ansprache über 1 Petri 2, 1—10 wieder 10 Bibeln unter die Mitglieder der Hülf's-Bibelgesellschaft, welche deren jetzt 117 zählt, so wie 20 N. Testamente an ärmere Mitglieder vertheilt, und ein Beitrag von 3 R. S. zur Cassé der Sections-Comität unserer Bibelgesellschaft abgegeben. Die Einnahme dieser Hülf's-Bibelgesellschaft betrug außer dem Ueberschuß vom Jahre vorher 16 R. 67 R. S. im Jahre 1851 an Beiträgen der Mitglieder . . 24 „ 37 „ „

Zusammen 41 R. 4 R. S.

Davon ausgegeben wurden 26 R. 20 R. S. und also übrig geblieben sind 14 „ 84 „ „

Zusammen 41 R. 4 R. S.

Die Gesamt-Einnahme von 16 Jahren war 370 R. 24 R. S. die Gesamt-Ausgabe in dieser Zeit 355 „ 40 „ „

Rest 14 R. 84 R. S.

Im Laufe jener 16 Jahre aber hat der Verein im Ganzen vertheilt 145 B., 155 N. Test., zus. 300 h. Schriften.

u. waren nach der Zählung von 1844 schon früher vorhanden 21 „ 172 „ „ „ 193 „ „ so daß gegenwärtig in der Gemeinde im Umlauf sein mögen 166 B., 327 N. Test., zus. 493 h. Schriften;

daher im Durchschnitt 85 Exemplare auf 1000 Menschen kommen, und etwa 42 Exemplare auf 100 Familien.

In der über 8200 Seelen umfassenden Gemeinde des angränzenden Kirchspiels Ampel besteht seit Pfingsten 1842 eine Hülfsbibelgesellschaft, deren Errichtung so viel Anklang und Unterstützung fand, daß sie gleich im ersten Jahre 98 Bibeln und 330 N. Test. zu herabgesetzten Preisen abzugeben im Stande war, so wie im nächstfolgenden Jahre

66 Bibeln u.	327 N. T.	Die Zählung v. J. 1844 ergab überdies
noch 86	" "	30 " "
<hr/>		welche früher daselbst verbreitet waren
Zus. 250 Bibeln u.	717 N. T.	Dazu kamen in den folgenden Jahren
1846 62 Bibeln u.	376 N. T.	
1847 45	" "	48 " "
1848 39	" "	62 " "
1849 —	" "	21 " "
1850 42	" "	19 " "
1851 17	" "	25 " "

Zus. 455 Bibeln u. 1268 N. T.; überhaupt 1723 h. Schriften. Mit hin werden auf 1000 Seelen etwa 209 heil. Schriften zu rechnen sein, und auf 100 Familien 104 heil. Schriften und namentlich im Durchschnitt 27 Bibeln und 77 N. Testamente.

In der 3600 Seelen umfassenden Gemeinde des St. Matthäi-Kirchspiels waren bis zum Jahre 1844 nur 13 Bibeln und 65 N. Testamente anzutreffen, zusammen 78 heil. Schriften. Dazu sind durch die am 13. Nov. 1849 errichtete Hülfsbibelgesellschaft binnen nur 2 Jahren vertheilt worden 85 Bibeln und 92 N. Testamente, zusammen 177 heil. Schriften, daher jetzt mindestens 255 Exemplare derselben in der Gemeinde im Umlauf sind und unter 1000 Menschen 70, so wie 35 unter 100 Familien damit versehen sein werden. Während demzufolge alle Gesinde der 240 Bauerwirthe des Kirchspiels schon ein Exemplar heil. Schrift besitzen, entbehren noch mehr als 100 Kostreiverfamilien dieses Schatzes gänzlich. Nach der letzten Collecte fanden sich in der Bibel-Casse 30 N. 70 R. und sind davon 15 N. S. zu den Zwecken der Sections-Comität gespendet worden.

Die über 7400 Seelen starke Gemeinde des Kirchspiels zu St. Marien Magdalenen besaß bis zum Jahre 1844 bereits an heiligen Schriften, namentlich 24 Bibeln und 636 N. Testamente Vom Oct. 1846 wurden vertheilt 11 " " 46 " " und v. 15. Febr. bis Ende 1847 durch die neugegründete Hülfsbibelgesellschaft 25 " " 40 " "

60 Bibeln und 722 N. Testamente.

	Transport	60	Bibeln	und	722	N. Testamente.
Desgl.	im J. 1848	36	"	"	74	" "
	dito	1849	16	"	22	" "
	dito	1850	19	"	27	" "
	dito	1851	26	"	54	" "

Zusammen 157 Bibeln und 899 N. T. 5 Psalter.

Es sind in dieser Gemeinde also schon 1056 heil. Schriften in Umlauf und kann man wenigstens 142 derselben auf 1000 Seelen rechnen, und auf 100 Familien 71 Exemplare und zwar 10 Bibeln, 60 N. Testamente und 1 Psalter.

Bei dem am 26. Aug. v. J. gehaltenen Bibelfeste, das sich ungeachtet des sehr unfreundlichen Wetters eines zahlreichen Besuchs und reger Theilnahme zu erfreuen hatte, zeigte der Ortsprediger an dem Evangelium des Sonntags von der Heilung des Taubstummen die Kraft des lebendigen Wortes, durch welches der Herr jetzt zu den sündigen Menschen kommt, um ihren Glauben durch seinen Geist zu beleben und führte manche Belege hiefür aus der Missionsgeschichte an. Dankbar erwähnt der Herr Director in seinem Berichte, der ihm von einem geliebten Bruder zur Vertheilung an einige Arme des Kirchspiels gesandten 2 Quart-Bibeln und 8 N. Testamente, welche nebst einer Octav-Bibel und 6 N. Testamenten am Bibelfeste verschenkt wurden.

Die Bibelkasse empfing, nach Abzug der Kosten für die ehstn. Festlieder, aus der Collecte am Bibelfeste an milden Gaben 15 R. 32 K. aus den Becken desgleichen 2 " 8 " und durch den Verkauf heil. Schriften 39 " 80 "

Zusammen 57 R. 20 K.

Verausgabt wurden für 17 Quart-Bibeln 23 R. 80 K. Für 22 N. Testamente der Revaler-Ausgabe 5 " 50 " " 14 " " der Stereotyp-Ausgabe 2 " 80 " " 2 deutsche dgl. und 5 Psalter 2 " — " zu einem Beitrag an die Sections-Comität 10 " — " daher zum Ankauf heil. Schriften noch übrig blieben 13 " 10 "

Zusammen 57 R. 20 K.

Im St. Petri-Kirchspiele von mehr als 6800 Seelen sind bis 1. Mai 1848 verbreitet worden: 22 deutsche, 441 ehstnische Bibeln und 131 deutsche, 163 ehstnische N. Testamente, zusammen 757 heil. Schriften, und wenigstens 604 heil. Schriften in ehstnischer Sprache.

Auf 1000 Seelen der Bauergemeinde können daher etwa 111 solcher heil. Schriften und 55 derselben auf 100 Familien gerechnet werden. Wir hoffen aber, daß der früher so eifrige Bibelverein, wel-

cher bereits am 12. Sept. 1820 gegründet war und damals 112 Mitglieder zählte und nachdem dessen Wirksamkeit seit 1826 gehemmt worden, am 1. Mai 1832 in verjüngter Kraft wieder erstanden und sein Ziel mit vermehrter Anstrengung verfolgt, dies aber schon seit mehreren Jahren wieder aufgegeben hat, sich unter Gottes Beistande nun in alter Thätigkeit und Vorsorge für die Verbreitung des göttlichen Wortes in seinem Bereiche wiederum erneuern werde.

In den nur 2300 Nationale zählenden vereinigten beiden Gemeinden zu St. Annen und Weissenstein waren bis zum Jahre 1847 durch die eifrige Fürsorge ihres gemeinsamen Herrn Predigers unter die 3 Güter des St. Annen-Kirchspiels vertheilt 24 B., 227 N. T.; so wie unter die 3 Güter u. die Pastorate zu Weissenstein 19 „ 175 „ „

Zusammen 43 B., 402 N. T.

überhaupt 445 heil. Schriften. Ueber die Fortschritte der Bibelverbreitung in diesen Kirchspielen während der letzten 5 Jahre entbehren wir leider aller Nachrichten. Das Verhältniß der in der Gemeinde vertheilten heil. Schriften zu deren Seelenzahl stellte sich aber schon damals ganz günstig von 192 Exempl. zu 1000 Seelen und von 96 Exempl. auf 100 Familien.

Die ungefähr 7900 Seelen umfassende Gemeinde zu Turgel erhielt schon im Mai 1821 eine Hülf-Bibelgesellschaft, deren mehr als 250 Mitglieder gleich mit dem Ankauf und Verbreiten von 100 ehstn. N. Testamenten ihre Thätigkeit begannen. Ihre auch später erfolgreich fortgesetzte Wirksamkeit zeigte sich bei den 1844 und 1845 angestellten Local-Visitationen, welche schon damals 191 B. u. 339 N. T. in der Gemeinde ermittelten, wozu bis 1847 kamen 36 „ „ 69 „ „ so wie bis zum Schlusse des J. 1850 vertheilt sind 21 „ „ 63 „ „ im Verlaufe des Jahres 1851 aber noch . . . 23 „ „ 39 „ „

Zusammen 271 B. u. 510 N. T.

Von den 781 heil. Schriften kommen also wenigstens 98 auf je 1000 Seelen und 49 auf 100 Familien. Es bestätigte sich aber in dieser Gemeinde im legt verfloffenen Jahre die schon anderweitig oft gemachte Erfahrung, daß gerade in der Zeit leiblicher Noth das Bedürfniß göttlicher Tröstung und darum auch die Nachfrage nach dem Brodte des Lebens desto größer zu sein pflegt.

Propstei Landwieck.

Von dem Herrn Propst dieses Sprengels besitzen wir keine Nachrichten über die Verbreitung der heil. Schrift in der ihm anvertrauten Gemeinde von ungefähr 5450 Seelen des Kirchspiels zu Merjama, und eben so fehlt uns jede Notiz über die Zahl solcher Schriften in dem wohl über 1600 Seelen umfassenden ehstländischen Antheil an dem Kirchspiele des legt verstorbenen Propstes der Landwieck zu St. Michaelis.

Die im Sommer 1849 in Fickel gestiftete Hülfs-Bibelgesellschaft, die jetzt 41 Mitglieder zählt, hatte im ersten Jahr 1 deutsche und 3 ehstnische Bibeln nebst 20 N. Testamente verkauft, im andern Jahre gleichfalls 1 deutsche und 3 ehstnische Bibeln nebst 48 N. Testamenten und im letztverfloffenen noch 10 Bibeln ehstnischer Sprache nebst 11 N. Testamenten.

Unabhängig davon wurden für die Zinsen eines Kirchenlegats, außer manchen Schulbüchern und anderen Schriften religiösen Inhalts 1849 verschenkt 13 Bibeln, 1850 ebenso 10 Bibeln und 1851 dgl. 15 Bibeln, so daß in diesen wenigen Jahren die Zahl der Bibeln um 56 und die der N. Testamente um 79 in jener Gemeinde gewachsen ist, dagegen wir näher anzugeben außer Stande sind, wie viel Exemplare der heil. Schrift dort überhaupt schon in Umlauf sein mögen, da dergleichen schon früher für die Zinsen jenes Legats mehrfach im Kirchspiel verbreitet worden sind. Wir können bei etwa 5777 Seelen daselbst eben deshalb das Verhältniß von etwa 23 Büchern heil. Schrift auf je 1000 Seelen nur in so lange für richtig annehmen, als nicht durch eine Zählung der in der Gemeinde verbreiteten heil. Schriften vielleicht bei Gelegenheit amtlicher Hausbesuche in den Dörfern sich ein anderes günstigeres Verhältniß herausgestellt haben wird.

Zu dem Ueberschuß der Bibelcasse vom J. vorher 29 R. 79 R. S. hatte diese Hülfs-Bibel-G. im J. 1851 eingenommen 19 „ 50 „

Zusammen 49 R. 29 R. S.

Als Beitrag der Sections-Comität wurden ausgegeben 10 R. — R. S. und sind daher für das laufende Jahr übrig geblieben 39 „ 29 „

Zusammen 49 R. 29 R. S.

Die Gemeinde zu Goldenbeck, am volkreichsten in der ganzen Wiek, zählt an 9755 Seelen. Ihre um Pfingsten 1845 gestiftete Hülfs-Bibelgesellschaft hatte bis zu Anfang des J. 1848 schon vertheilt 206 Bibeln 595 N. Test. und 1 Psalter.

und seit ihrer Erneuerung					
im J. 1849 bis Ende 1850	77	„	89	„	„ — „
Jetzt zählt sie 50 Mitglieder u. verkaufte im Laufe					
des J. 1851	31	„	44	„	„ — „
Außerdem wurden am Bihelfeste verschenkt	3	„	10	„	„ — „

Zusammen 317 Bibeln 738 N. Test. und 1 Psalter.

Es sind also von den in der Gemeinde verbreiteten 1056 heil. Schriften 108 auf je 1000 Seelen zu rechnen, auf 100 Familien also im Durchschnitt etwa 16 Bibeln und 38 N. Test., zusammen 54 heil.

Schriften. Das Bibelfest wurde daselbst unter Mitwirkung des Herrn Predigers von Karusen, am 28. October v. J. gefeiert, wobei die Gemeinde sehr zahlreich sich eingefunden hatte und herzlichen Antheil nahm.

	28 R. 27 ³ / ₄ R. S.
Erhielt durch Verkauf heil. Schriften	45 " 70 ¹ / ₂ "
Desgl. durch Verkauf von Festliedern und Jahres-	
berichten und an milden Gaben beim Bibelfeste	20 " 16 ¹ / ₄ "
Außerdem durch Beiträge der Mitglieder	28 " 38 ¹ / ₂ "
<hr/>	
Zusammen 122 R. 53 R. S.	

Berausgabt wurden zum Ankauf heil. Schriften	
und deren Transport	56 R. 94 R. S.
Für ehstn. Festlieder u. Jahresberichte zum Bibelfeste	7 " 62 ¹ / ₂ "
Zu einem Beitrag für die Sections-Comität	25 " — "
und blieb in der Kasse ein Ueberschuß von	32 " 96 ¹ / ₂ "
<hr/>	
Zusammen 122 R. 53 R. S.	

In den vereinigten, 4120 Seelen umfassenden Kirchspielen Kirsefer in der Landwieck und Leal in der Strandwieck ward am Reformationsteste 1845 eine Hülfß-Bibelgesellschaft gestiftet, die gegenwärtig 22 Mitglieder zählt, deren für die Verbreitung des göttlichen Wortes so eifrig besorgter und thätiger Director wenig Wochen nach seinem letzten Jahresbericht nach dem Willen Gottes heimgegangen ist, wo er in Segen erndten wird, was er hier im Segen auf den Geist gesäet hat. Freudig berichtete er unter dem 8. Januar d. J., daß es im vergangenen Jahre der Bibelgesellschaft beider Kirchspiele weder an Geld, noch an Büchern, noch an Käufern der heil. Schrift gefehlt habe, ja daß viele Seelen unbemerkt der Sache Gottes dienen und diese allbereits als eine wichtige Angelegenheit der ganzen Gemeinde angesehen werde; auch habe eine Person, die er mit Schmerz früher zu den Verführern der Gemeinde zählen zu müssen geglaubt, nun sein Mitsreiter in dem Herrn zu werden begonnen, wie er mit Dank gegen Den erkannt habe, der das zerstoßene Rohr nicht zerbricht und den glimmenden Docht nicht verlöscht.

Bis zum Mai 1848 waren	
dort verbreitet	dtsh. 24 Bib. 30 N. L., esth. 58 Bib. 484 N. L.
Bis zu Anf. 1849 wurden verkt.	4 " — " " 8 " 38 "
" " 1850 " " 3 " 2 " " 12 " 80 "	
" " 1851 " " 5 " — " " 8 " 36 "	
" " 1852 " " — " 2 " " 6 " 67 "	
u. durch Hrn. Kfm. Büttner in Leal	5 " 3 " " 7 " 18 "
<hr/>	
zusammen d. 41 Bib. 37 N. L., esth. 99 Bib. 723 N. L.	

Es stellt sich mithin ein sehr günstiges Verhältniß von 78 heil. Schriften in deutscher Sprache für die durch die deutschen Bewohner des Fleckens Leal ziemlich zahlreiche deutsche Gemeinde heraus, und nicht minder 822 heil. Schriften in ehstnischer Sprache zu der wohl zehnmal größeren ehstnischen Gemeinde, in welcher 199 Exemplare heil. Schrift unter je 1000 Menschen in Umlauf und Gebrauch gefunden werden und also 99 Exemplare auf 100 Familien zu rechnen sind.

Zu dem Ueberschuß der Bibel-Casse v. J. 1850 von 26 R. 3 R. hatte die H.-B.-G. zu Leal u. Kirrefe 1851 eingenommen 30 „ 53 „

Zusammen 56 R. 56 R.

Davon verausgabt zum Ankauf heil. Schriften 26 R. 85 R. und zu einem Beitrag für die Sections-Comität in Reval 20 „ — „ daher nur übrig geblieben sind 9 „ 71 „

Zusammen 56 R. 56 R.

Propstei Strandwieck.

Von der Verbreitung der heil. Schrift in der Gemeinde des Herrn Propstes dieses Sprengels zu Hannehl und der dazu gehörigen Filialkirche zu Werpel, deren Seelenzahl sich zusammen auf 6111 beläuft, ist uns bis jetzt keine Kunde zugekommen.

In der Gemeinde der Kirche zu Karusen von etwa 3800 Seelen, welche sich seit dem 10. Juni 1845 einer eigenen H.-B.-G. erfreut, mit gegenwärtig 48 Mitgliedern, waren bis zu Ende des Jahres 1850 vertheilt 131 Bib., 440 N. Test., 50 Psal., Im J. 1851 wurden verkauft u. verschenkt 14 „ 20 „ 3 „

Es befinden sich dort also im Umlauf auf 145 Bib., 460 N. Test., 53 Psal., überhaupt 658 heil. Schriften, was auf 1000 Seelen 172 heil. Schriften ergiebt, also 86 Exemplare auf 100 Familien oder 8 auf 10 Familien. Das Verleihen heil. Schriften fand in der Gemeinde vielen Beifall, und mancher Freund des Gottes Wortes kaufte wohl auch die ihm früher geliehen gewesene Bibel und fand sich, wenn einer ein solch geliebenes Buch zurückbrachte, sofort ein anderer Liebhaber, der es wieder leihen wollte.

Das Bibelfest ward in Karusen am 23 Septbr. v. J. unter Mitwirkung des Herrn Predigers zu Pönal gefeiert, welcher über 2 Petri 1, 19—21 eine kräftige und eindringliche Predigt hielt, in welcher er auf die Nothwendigkeit täglicher Hausandachten hinwies und deren Segen darthat. An Beiträgen und milden Gaben beim Bibelfeste gingen ein für die Bibelcasse 16 R. 35 R. S. und durch Verkauf heil. Schriften wurden gelöst . . 23 „ 37 „

zusammen . 39 R. 72 R. S.

Davon wurden zu Anf. März v. J. der Sections-Comität	5 R.	— R. S.
Nach Perna u für 2 ehstn. Bibeln gezahlt	2 "	80 "
desgl. für den Druck der von dem Ortsprediger ver-		
faßten Lieder zum Bibelfest	4 "	50 "
Zum Beitrag an die Sections-Comität zu Ende d. Jahres	4 "	10 "
für empfangene Bücher desgl.	20 "	90 "
	Rest . 2 "	42 "
<hr/>		
zusammen . 39 R. 72 R. S.		

In der zur Hapsalschen Schloß- und Stadtkirche gehörigen Gemeinde von 2223 Seelen, ward am 18. Febr. v. J. eine Hülfß-Bibelgesellschaft errichtet, welche bereits 14 Mitglieder zählt und im Laufe des Jahres 1 Bibel u. 2 N. Test. in dtsh. Sprache, und — mit Einrechnung der von der Hapsalschen Sections-Comität bezogenen Exemplare — in ehstn. Sprache 2 Bibeln, 47 N. Test. u. 7 Psalt., zusammen 3 Bibeln, 49 N. Test., 7 Psalter verbreitet hat, überhaupt 59 Exemplare heil. Schrift, so daß auf 1000 Seelen 26 heil. Schriften zu rechnen sind.

An Beiträgen der Mitglieder empfing die Bibelcasse	6 R.	40 R. S.
An milden Gaben beim Bibelfeste am 18. Febr. v. J.	1 "	25 "
und durch Verkauf heil. Schriften	6 "	70 "
<hr/>		
zusammen . 14 R. 35 R. S.		

Davon wurden verausgabt zum Ankauf von h. Schriften	7 R.	70 R. S.
und zum Beitrag für die Sections-Comität	6 "	— "
daher nur übrig blieben . — "		65 "
<hr/>		
zusammen . 14 R. 35 R. S.		

Die Gemeinde zu Róthel, die 3700 Seelen in sich begreift, besitzt schon seit dem Reformationsfeste 1840 einen Bibelverein, welcher sich der kaum ein Jahr vorher in Hapsal gegründeten Abtheilung einer Bibelgesellschaft anschloß und durch ihre unermüdete Thätigkeit es bewirkte, daß nach 8 Jahren in dieser Gemeinde 172 Bibeln und gegen 1000 N. Testamente aufgefunden wurden, als der Verein am 24. Octbr. 1847 bei seiner Versammlung am Bibelfeste beschloß, sich als Hülfß-Bibelgesellschaft mit der ehstländischen Abtheilung der Bibelgesellschaft in Reval zu vereinigen. Sie zählt jetzt 63 Mitglieder und hatte im Laufe zweier Jahre 30 Bibeln u. 33 N. Test. vertheilt, im Jahre 1851 aber noch . . . 8 " 14 " und 8 davon unentgeltlich. Mithin sind 210 Bib. u. 1047 N. Test., in Allem 1257 heil. Schriften dort in der Gemeinde in Umlauf, so daß sich 339 heil. Schriften auf 1000 Seelen daselbst berechnen lassen, und auf 100 Familien also 169 Exemplare, d. h. 28 Bibeln u. 141 N. Test.

Die Bibelcasse behielt vom Jahre 1850 übrig	— R. 14 $\frac{1}{2}$ R. S.
An Beiträgen der Mitglieder kamen hinzu	15 „ 66 „
und an Erlös für verkaufte heil. Schriften	12 „ 21 $\frac{1}{2}$ „
	<hr/>
zusammen .	27 R. 83 R. S.

Davon sind verausgabt z. Ankauf heil. Schriften	9 R. 80 R. S.
und als Beitrag für die Sections-Comität	18 „ — „
bleiben übrig	— „ 3 „
	<hr/>
zusammen .	27 R. 83 R. S.

Der Herr Director dieser Hülf's-Bibelgesellschaft bemerkt, daß wiewohl nun in jeder Familie der Nationalen des Rõthelschen Kirchspiels sich schon eine Bibel oder ein N. Testament antreffen lassen möchte, daher von der reichlichen Aussaat des Wortes Gottes, sich mit Recht auch eine reichliche Erndte erwarten ließe, dennoch die sichtbaren Früchte dieser Saat noch in keinem entsprechenden Verhältniß mit derselben zu stehen scheinen. Dies aber dürfe den Muth nicht niederschlagen, noch den Eifer für die Verbreitung des theuren Gottes Wortes lähmen, da dem leiblichen Auge oft lange verborgen bleibe, was der Geist des Herrn in der Tiefe des Herzens wirke, und es auch hier gelte: zu glauben ohne zu sehen. Denn nach der Verheißung des Herrn, soll sein Wort nicht leer zurückkommen, sondern thun, was Ihm gefällt, und soll ihm gelingen, dazu Er es sendet. Darauf stehet denn unsere Hoffnung, daß so wir nur nicht müde werden, mit Treue und ganzer Hingebung für die Zwecke der Bibelverbreitung zu arbeiten, auch diese unsere Arbeit nicht vergeblich sein werde in dem Herrn. Denn sein Wort ist wahrhaftig und was Er zusagt, das hält Er gewiß.

In der nahezu 4100 Seelen zählenden Gemeinde des Kirchspiels St. Martens ward bei der Einweihung einer neuen der Kirche geschenkten Orgel am 16. Septbr. 1845 eine Hülf's-Bibelgesellschaft errichtet, die sich zum Bereiche der Hapsalschen Abtheilung der Bibelgesellschaft rechnete, bis sie zu Anfang des Jahres 1848 sich der ehsl. Abtheilung der Bibelgesellschaft in Reval anschloß. Sie hat gegenwärtig 23 Mitglieder und ist bemüht, da früher fast blos N. Testamente in der Gemeinde verbreitet waren, nun auch eine verhältnißmäßige Anzahl vollständiger Bibeln in derselben heimisch zu machen und in Gebrauch zu bringen.

Zu den früheren	100 Bib. u. 700 N. Test.
sind daher daselbst in vier Jahren vertheilt	104 „ 18 „
und im Jahre 1851 wiederum	49 „ 16 „
	<hr/>
zusammen .	253 Bib. u. 734 N. Test.

Von der gewiß sehr umfangreichen Verbreitung heil. Schriften in der zur Halbinsel Nuckö gehörigen, 2877 Seelen umfassenden St. Catharinen = Gemeinde durch deren fast seit Errichtung der Hapfalschen Section im J. 1839 thätige Hülfs-Bibelgesellschaft sind uns leider keine näheren Nachrichten bekannt geworden.

Auf der Insel Worms, zu deren St. Olai-Kirche nur 1752 Seelen gehören, fanden sich bei der amtlichen Zählung heil. Schriften in den zugehörigen 199 Bauergefinden schon im Jahre 1844 an 145 Bibeln u. 69 N. Testamente. Seitdem erhielten wir über den Fortgang der Bibelverbreitung daselbst keine Kunde, im Jahre 1851 aber wurden auf Ansuchen des Ortspredigers 3 Bibeln nebst 10 N. Test. in schwedischer, und eben so viel N. Test. in ehstnischer Sprache aus unserer Niederlage heil. Schriften dahin versandt. Nach deren Vertheilung werden sich in jener Gemeinde jetzt wenigstens 148 Bibeln und 89 N. Test. vorfinden, zusammen 237 heil. Schriften, was auf 1000 Seelen 135 heil. Schriften austragen wird, und auf 100 Familien 67 Exemplare, d. h. 42 Bibeln u. 25 N. Testamente.

Auch in dem über 2600 Seelen umfassenden Kirchspiele Roicks ist uns die Zahl der daselbst verbreiteten heil. Schriften nicht genau bekannt. Aus einer Nachricht des Herrn Propstes des ganzen Sprengels zu Anfang des Jahres 1849 aber dürfen wir schließen, daß wenigstens 135 Bibeln u. 10 N. Testamente daselbst in Umlauf sind und von 1000 Menschen etwa 55 ein Exemplar heil. Schrift, 100 Familien also wenigstens 26 Bibeln und 1 N. Test. besitzen.

Die Gemeinde des Kirchspiels Reinis in Dagö, 5522 Seelen stark, hatte 1844 ungefähr 184 Bibeln u. 178 N. Test., deren Zahl sich seitdem ohne Zweifel noch vermehrt haben wird, worüber uns aber die näheren Nachrichten mangeln. Man kann daher wohl mehr als 65 heil. Schriften auf 1000 Seelen rechnen, und auf 100 Familien etwa 16 Bibeln u. 16 N. Test.

In der Gemeinde des beinahe 5000 Seelen umfassenden Kirchspiels Pühalep, hatte die schon von 1824 bis 1826 daselbst thätige Hülfs-Bibelgesellschaft bei ihrer Erneuerung im J. 1838 sich mit der Bibelgesellschaft auf der Insel Desel vereinigt und um Johannis 1847 sich der ehstländischen Abtheilung der evangelischen Bibelgesellschaft in Reval wieder angeschlossen. Bis zu Ende des Jahres 1850 hatte diese Hülfs-Bibelgesellschaft in ihrer Gemeinde bereits

317 Bib. 1016 N. Test. 101 Psalt.

und seitdem bis Ende 1851 vertheilt 11 „ 86 „ 16 „

zusammen . 328 Bib. 1102 N. Test. 117 Psalt.

Transport . 328 Bib. 1102 N. Test. 117 Psalt.
 außerdem sind verliehen worden . 61 Bib. 11 N. Test. — Psalt.

überhaupt . 389 Bib. 1113 N. Test. 117 Psalt.
 In Umlauf sind daher in der Gemeinde 1619 heil. Schriften, und zwar kommen auf 1000 Seelen bereits 324 dergleichen, so daß fast die Hälfte der Bevölkerung dieses Kirchspiels mit dem Worte Gottes in eigener Hütte schon versorgt sein möchte, und je 100 Familien 39 Bibeln, 11 N. Test. und 12 Psalter besitzen werden.

Der Herr Director dieser Hülf's-Bibelgesellschaft hat daher im verflossenen Jahre sein Augenmerk vorzüglich darauf gerichtet, auch die Inhaber der Krugsstätten mit dem Worte Gottes allmählig bekannt zu machen, und zu den so heilsamen Hausandachten in der Familie anzuregen. Er schreibt darüber der ehstländischen Sections-Comität der Bibelgesellschaft in Reval: wenn es nun keinen ehstnischen Hausvater meines Kirchspiels mehr giebt (bei manchem deutschen hat mir der Muth dazu bisher doch noch gefehlt!), dem ich nicht speciell die so über Alles wichtige tägliche Hausandacht aus Herz gelegt hätte, so standen mir dabei wohl die Krüger oben an, und ich mußte preisen und jubeln, als ich z. B. von einem Seefahrer, der durch widriges Wetter ein paar Tage auf einer kleinen zu diesem Kirchspiel gehörigen Insel zurückgehalten worden war, den Segen schildern hörte, den er davon gehabt, daß der Krüger den Seinen und den übrigen Anwesenden Abends zur festgesetzten Stunde aus dem Gottesworte vorgelesen habe; mich aber selbst in die Krüge zu verfügen, namentlich in den Strandkrug, wo Alles — strandet, das von oder nach unserer Insel über das Eis zieht, das meinte ich nicht von mir verlangen, kaum wagen zu können. Im vorigen Winter aber verlangte es doch zu entschieden Der von mir, in dessen Gesellschaft man nie und nirgends etwas wagt, und so nahm ich denn ein N. Testament nebst einigen Tractätchen und — — — Ihn mit mir und kutschte mich statt (wie ich sonst in der Regel Nachmittags zu thun pflege) in ein Dorf, in obigen Krug. Branntweinsdunst, Loben und Fluchen mehrerer Trunkenen, die (sie waren diesmal aus fremden Kirchspiel) sich für die Strapazen des 28 Werst weiten Weges über das Meereis entschädigen zu müssen meinten, kam mir, wie ich erwartet hatte, entgegen; mir begegnete dann aber auch, was ich nicht erwartet hatte. Das 10 jährige Töchterchen des Krügers lag nämlich mitten in diesem Sodom krank zu Bette, und als ich nun an sie herantrat und ihr von dem Kindlein in der Krippe und dem holdseligen Kinder- und Sünderfreunde sprach, der in diese Teufelswelt (Joh. 14, 30) gekommen sei und zwischen Mördern am Kreuz gehangen habe, um Mördern

und uns übrigen Sündern eine Stätte bei sich bereiten zu können, wo es besser sei als hier, und als nun das Kindlein und die hinzutretenden Eltern sich die Thränen zu trocknen begannen, da öffneten sich erst die Augen, dann auch die Ohren der Zehenden, während sich ihr Mund schloß, und sie begannen zu merken, daß ein ungewöhnlicher Gast und mit ihm — noch Einer eingetreten war. Natürlich benutzte das jener und Dieser um Manches mit einfließen zu lassen, was zunächst noch mehr Bezug auf die gesunden Kranken, als auf das bettlägerige Mägdelein hatte, und dann wurden Testamente und Tractate im Krüge, theils als Zeugniß und *nota bene*, theils für den Fall aufs Fenster gelegt, daß jemand da etwa gerade nichts — Besseres zu thun hätte, als sich mit ihnen zu beschäftigen. Der Krüger aber wurde ausdrücklich verwahrt, sie ja nicht in Acht zu nehmen, da — falls sie irgend wie verschwinden sollten, die Bibelgesellschaft und der Herr Jesus reich genug seien, sie zu ersetzen. Unterdessen hatten die Säufer die Mühen abgezogen, waren nach und nach herzugekommen, hatten mit gefalteten Händen zugehört, und als ich hinausging, wankten sie mir nach und dankten, indem sie (was bei unseren Insulanern nur höchst selten vorkömmt) meine Kniee umfaßten; ich aber wünschte, daß sie durch Gottes Gnade etwas kennen lernen und schmecken möchten, was noch viel süßer sei, als — Branntwein. Es machte sich hübsch, daß das Wort Gottes kaum ein halbes Jahr in diesem Krüge gewesen (und ich möchte gerne hinzufügen: gelesen) war, als er — niedergegriffen und das Dorf von demselben befreit wurde.

Obgleich es mir aber nach jener Erfahrung natürlich feststand, daß ich solche Fahrten in alle Krüge meines Kirchspiels machen und in allen dergestalt Bücher deponiren müsse, und obgleich ich später jene und andere so ausgesäete Testamente und Tractate schon tüchtig zerlesen wieder sah, so muß ich doch zu meiner Schande gestehen, daß noch ein Krug übrig ist, in den ich bis zu dieser Stunde nicht gekommen bin.

Auch von einer Wittwe aus fremdem Kirchspiel erlaube ich mir zu erzählen, die ein Neues Testament zu haben wünschte, aber kein Geld hatte, eins zu kaufen. Für solche, wie sie, — erhielt sie auf ihre Frage nach dem Preise? zur Antwort — bestehe dieser bei uns in dem feierlichen Gelöbniß, mit ihren Kindern täglich zu einer festgesetzten Stunde das theure Gotteswort mit Andacht und Gebet zu lesen. Sie machte große Augen, ließ sich aber die Sache erklären und ihren Namen dann — zur Controlle am Gerichtstage — aufzeichnen, ob sie dem Versprechen, worauf sie jetzt die Hand gab, treu geblieben? Mit Dank und Segenswünschen für die Bibelgesellschaft

verließ sie mich, und ich wähnte sie sei längst fortgegangen, als meine Frau erzählte, daß sie das Weib soeben auf einem zufälligen Gange durch die Küche, noch dort in betender Stellung über das theure, auf dem Tische aufgeschlagene Buch hingebeugt, angetroffen habe.

Und nun zu dem Geschäftlichen meines diesjährigen Berichts und zwar zu dem Cassenbestande unserer Hülfß-Bibelgesellschaft und deren Ausgaben, worüber nachstehende Uebersicht näheren Aufschuß giebt.

Vom Jahre 1850 waren übrig geblieben . . .	13 R.	8 $\frac{1}{2}$ R. S.
Beiträge von 206 Mitgliedern gingen 1851 ein .	66 "	70 "
Der Verkauf heil. Schriften gab einen Ertrag von	23 "	35 "
zusammen .		103 R. 13 $\frac{1}{2}$ R. S.

Davon wurden ausgegeben :

Zum Ankauf von 9 N. Test. u. 1 Psalt. für aus-			
gezeichnete Confirmanden	1 R.	90	R. S.
desgl. für 7 N. Test. in Krüge	1 "	40	"
desgl. für 6 N. Test. zur Hausandacht für aus-			
gezeichnete Confirmanden	1 "	20	"
desgl. für 3 N. Test. welche in verschiedene Theile			
zerlegt, solchen Lesekindern mitgegeben			
wurden, die tägl. Lesen darin angelobten	-- "	60	"
Für 2 Bibeln zum Verleihen	2 "	—	"
Transportkosten für 5 Büchersendungen	2 "	30	"
Für 200 ehstn. Jahresberichte über Bibelverbreitung	3 "	—	"
Zum Verkauf bestellte heilige Schriften	22 "	35	"
Für die Sections-Comität als Beitrag	54 "	65	"
Bleiben für 1852 übrig	13 "	73 $\frac{1}{2}$	"
zusammen .		103 R.	13 $\frac{1}{2}$ R. S.

Um nun das Ergebnis der Verbreitung heil. Schrift in Ehstland von den Hülfß-Bibelgesellschaften leichter zu übersehen, und mit dem Resultat der Thätigkeit der ehstländischen Sections-Comität einigermassen zu vergleichen in einigen Vergleich zu stellen, sei es erlaubt, die oben gewonnenen Zahlen auf den hier folgenden Seiten näher zusammen zu stellen.

Stropflei Osharrien.

Segledt . . . mit	5,425	Seelen hat	183	Bibeln	190	Gr. Betsam.	—	Wfalter; zusammen	373	heil. Schriften.
Rufal . . . "	7,846	"	400	"	150	"	—	"	550	"
Et. Johannis "	5,420	"	20	"	60	"	—	"	80	"
Et. Jürgens "	4,898	"	146	"	359	"	—	"	505	"
Söden . . . "	7,605	"	150	"	1100	"	—	"	1250	"
Rofk . . . "	9,097	"	170	"	991	"	—	"	1161	"

Stropflei Betsbarrien

6 Kirchspiele mit	40,291	Seelen haben	1069	Bibeln	2850	Gr. Betsam.	—	Wfalter; zusammen	3919	heil. Schriften.
Rappel . . . mit	10,579	Seelen hat	362	Bibeln	1246	Gr. Betsam.	106	Wfalter; zusammen	1714	heil. Schriften.
Spagers . . . "	6,896	"	180	"	180	"	—	"	360	"
Wiff . . . "	4,319	"	50	"	17	"	—	"	67	"
Regel . . . "	10,836	"	—	"	—	"	—	"	—	"
Et. Walth, Kreuz	7,049	"	48	"	146	"	—	"	194	"
nebst Balthport	270	"	57	"	49	"	—	"	106	"

Stropflei Allentacken.

6 Kirchspiele mit	39,949	Seelen haben	697	Bibeln	1638	Gr. Betsam.	106	Wfalter; zusammen	2441	heil. Schriften.
Matwara . . . mit	5,619	Seelen hat	108	Bibeln	240	Gr. Betsam.	—	Wfalter; zusammen	348	heil. Schriften.
Senw . . . "	14,152	"	77	"	867	"	—	"	944	"
Rugenbuden "	5,316	"	—	"	—	"	—	"	—	"
Wabohn . . . "	7,060	"	183	"	333	"	—	"	516	"
4 Kirchspiele mit	32,147	Seelen haben	368	Bibeln	1440	Gr. Betsam.	—	Wfalter; zusammen	1808	heil. Schriften.

Stropflei Meierland.

Wesenberg . . . mit	5,385	Seelen hat	346	Stibeln	700	Gr. Besam.	—	Spalter; zusammen	1046	heil. Schriften.
Halsall "	8,196	" "	—	" "	" "	" "	—	" "	—	" "
St. Jacobi "	7,137	" "	57	" "	296	" "	—	" "	353	" "
St. Catharinen "	8,694	" "	—	" "	—	" "	—	" "	—	" "
St. Marien "	6,051	" "	125	" "	552	" "	—	" "	685	" "
St. Simonis "	7,852	" "	277	" "	1236	" "	—	" "	1731	" "

Stropflei Gerden.

6 Kirchspiele mit	43,315	Seelen haben	805	Stibeln	2784	Gr. Besam.	226	Spalter; zusammen	3815	heil. Schriften
Jempel mit	8,214	Seelen hat	455	Stibeln	1268	Gr. Besam.	—	Spalter; zusammen	1723	heil. Schriften.
St. Johannis "	5,795	" "	166	" "	327	" "	—	" "	493	" "
St. Matthai "	3,608	" "	98	" "	157	" "	—	" "	255	" "
St. Mar. Magd. "	7,401	" "	157	" "	894	" "	5	" "	1056	" "
St. Petri "	6,873	" "	463	" "	294	" "	—	" "	757	" "
St. Jnnen, Weisnff. 2,311	" "	" "	43	" "	402	" "	—	" "	445	" "
St. Martini zu Turgel 7938	" "	" "	248	" "	471	" "	—	" "	719	" "

Stropflei Landbiedt nebst Real.

8 Kirchspiele mit	42,140	Seelen haben	1630	Stibeln	3813	Gr. Besam.	5	Spalter; zusammen	5448	heil. Schriften.
Meriana . . . mit	5,449	Seelen hat	—	Stibeln	—	Gr. Besam.	—	Spalter; zusammen	—	heil. Schriften.
Stidel "	5,777	" "	58	" "	97	" "	—	" "	137	" "
Mischactis "	1,659	" "	—	" "	—	" "	—	" "	—	" "
Goldenberg "	9,755	" "	317	" "	738	" "	1	" "	1056	" "
Sirreter "	2,468	" "	{ 99	" "	723	" "	—	" "	822	" "
Real "	1,652	" "	b. 41	" "	b. 37	" "	—	" "	b. 78	" "
6 Kirchspiele mit 26,760	Seelen haben	515	Stibeln	1577	Gr. Besam.	1	Spalter; zusammen	2093	heil. Schriften.	

Namehl mit Mergel		6,117	Seelen haben	—	Bibeln	—	N. Zesam.	—	Walter; zusammen	—	heil.	Schriften.
Farufen . . .	mit	3,811	"	145	"	460	"	53	"	658	"	"
Martens . . .	"	4,095	"	253	"	734	"	—	"	987	"	"
Mittel . . .	"	3,702	"	210	"	1047	"	—	"	1257	"	"
Sapfal . . .	"	2,223	"	3	"	49	"	7	"	59	"	"
5 Kirchspiele mit	19,948	Seelen haben	611	Bibeln	2290	N. Zesam.	60	Walter; zusammen	2961	heil.	Schriften.	
		5,436	Seelen hat	84	Bibeln	543	N. Zesam.	—	Walter; zusammen	618	heil.	Schriften.
Musoe . . .	"	2,873	"	—	"	—	"	—	"	—	"	"
Mormfoe . . .	"	1,752	"	148	"	89	"	—	"	237	"	"
Moies . . .	"	2,606	"	135	"	10	"	—	"	145	"	"
Secnis . . .	"	5,522	"	184	"	178	"	—	"	362	"	"
Phibalep . . .	"	4,993	"	389	"	1113	"	117	"	1619	"	"
6 Kirchspiele mit	23,182	Seelen haben	940	Bibeln	1924	N. Zesam.	117	Walter; zusammen	2981	heil.	Schriften.	
		Demnach finden sich in den Prophezien:	1069	Bibeln	2830	N. Zesam.	—	Walter; zusammen	3919	heil.	Schriften.	
Msharrien . . .	40,291	Seelen mit	697	"	1638	"	106	"	2441	"	"	"
Msharrarien . . .	39,949	"	368	"	1440	"	—	"	1808	"	"	"
Muentacken . . .	32,147	"	805	"	2784	"	226	"	3815	"	"	"
Mierland . . .	43,315	"	1630	"	3813	"	5	"	5448	"	"	"
Serwen . . .	42,140	"	515	"	1577	"	1	"	2093	"	"	"
Ranbwied . . .	26,760	"	611	"	2290	"	60	"	2961	"	"	"
Stranbwied . . .	19,948	"	940	"	1924	"	117	"	2981	"	"	"
Inselwied . . .	23,182	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Obstland zählt also	267732	Seelen	mit	6635	Bibeln	18316	N. Zesam.	515	Walter; zusammen	25,466	heil.	Schriften.

Es sind daher die 1663 Bibeln, welche die ehstl. Sections-Comitât aus ihrer Niederlage heil. Schriften nach S. 4 mehr vertheilt hat, als sich in den oben genannten Kirchspielen Ehstlands haben antreffen lassen, ohne Zweifel in Reval selbst und in denjenigen Kirchspielen, aus welchen wir keine Nachrichten mitzutheilen im Stande gewesen, so wie in Desel und in der Umgegend von Pernau, Fellin und Dorpat verbreitet worden. Dagegen sind, da von der Sections-Comitât seit 1841 nur 14,211 N. Test. überhaupt abgelassen worden, die in den verschiedenen Kirchspielen mehr verbreiteten 4105 N. Test., theils durch die von der allmählichen Vertheilung der von der ehstl. Abtheilung der Bibelgesellschaft 1816 in 10,000 Exemplaren veranstaltete Ausgabe des ehstnischen N. Testaments noch vorhandenen Exemplare, theils durch die Verbreitung der stereotypirten ehstnischen N. Test. von den Agenten der Großbritannischen und der amerikanischen Bibelgesellschaft hinreichend erklärt, und daß sich in den Kirchspielen kaum die Hälfte der von unserer Sections-Comitât verkauften ehstn. Psalter wiedergefunden, liegt wahrscheinlich daran, daß wohl nur die wenigsten Herren Prediger es der Mühe werth gehalten haben, nach diesem kleinsten Theil der heiligen Schrift bei ihren Localvisitationen zu fragen und über dieselben eine Notiz zu führen.

Aus vorstehender Berechnung aber erhellet, daß unter den 8058 Ehstn-Familien in den 6 Kirchspielen der Propstei Dstharrien bei je 100 Familien 13 Bibeln und 35 N. Test., zusammen 48 heil. Schriften zu finden sind, von 1000 Menschen aber wenigstens 97 mit Gottes Wort im eigenen Hause versehen sein werden. In der Propstei Westharrien aber wird man, bei der mangelhaften Kenntniß der vorhandenen Zahl heil. Schriften in einigen der zugehörigen 6 Kirchspiele, auf 1000 Menschen nur 61 Exemplare annehmen können, und auf 100 von den 7989 Familien nur 8 Bibeln, 20 N. Test. und 1 Psalter, also höchstens 29 heilige Schriften, wie anders sich dies Verhältniß auch in einigen Kirchspielen daselbst und namentlich in Kappel, s. oben S. 14, ergeben hat. Ebenso stellt sich wegen Mangels aller Nachrichten über den Stand der Bibelverbreitung in dem Kirchspiele Luggenhufen das sonst ziemlich günstige Verhältniß für die nächst benachbarten Kirchspiele (S. 16 u. 17) doch für die ganze Propstei Ullentacken weniger günstig, da auf 1000 Menschen nur 56 heil. Schriften gerechnet werden können, und 100 von den durchschnittlich vorauszusetzenden 6429 Familien nur 5 Bibeln und 22 N. Test., zusammen 27 heil. Schriften dort besitzen dürften. Ungleich günstigere Verhältnisse fänden sich noch in der Propstei Wierland, wenn nicht 2 von den 6 Kirchspielen aller Auskunft über die Zahl

der dort im Umlauf befindlichen heiligen Schriften, sich bis jetzt entzogen hätten, Denn diese volkreichste ehstländ. Propstei zählt zusammen 8663 Familien, von denen je 100 im Durchschnitt 9 Bibeln, 32 N. Test. u. 2 Psalter, zusammen 43 heil. Schriften haben würden, wenn solche gleichmäßig vertheilt wären, wie sie es leider zur Zeit noch nicht sind, da einzelne Kirchspiele deren wohl mehr ermangeln, als andere einen Ueberfluß darau haben mögen. Desto erfreulichere Resultate erhellen aus den Zahlenverhältnissen der nächst größten Propstei Terwen, wo man bei einer gleichmäßigen Vertheilung auf 1000 Seelen durchschnittlich 129 heil. Schriften rechnen kann, und auf 100 von den 8428 Familien wohl 19 Bibeln und 45 N. Test., zusammen 64 heil. Schriften annehmen darf.

In den fünf Kirchspielen der Propstei Landwieck nebst Hinzurechnung des mit Kirrefe unter einem Prediger vereinigten, wenig volkreichen Kirchspiels und Fleckens Leal, lassen sich auf 1000 Seelen 78 Exemplare der heil. Schrift rechnen, und auf 100 der 5352 Familien daselbst 9 Bibeln und 29 N. Test., zusammen 38 heil. Schriften.

In den fünf Kirchspielen der Propstei Strandwieck ohne Leal, finden sich 143 heil. Schriften auf 1000 Seelen, obwohl uns unbekannt geblieben, wie viele solcher in den Kirchspielen Hannehl und dessen Filial Wepel vorhanden sein mögen. Auf 100 Familien aber lassen sich in diesen 3989 Familien umfassenden Propstei 15 Bibeln, 57 N. Test. u. 1 Psalter berechnen, zusammen 73 heil. Schriften. Ebenso dürfte sich das Verhältniß günstiger gestalten, wenn die Zahl der im Kirchspiel Nuckó ohne Zweifel viel verbreiteten heil. Schriften bekannt wäre. In Ermangelung dessen aber dürfen wir nur 128 heilige Schriften auf 1000 Seelen der Inselwieck rechnen, und auf 100 der zugehörigen 4636 Familien wenigstens 20 Bibeln, 41 N. Test. und 2 Psalter, zusammen 63 heilige Schriften.

Rechnet man nun alles zusammen, was uns von der Bibelverbreitung in den einzelnen Theilen Ehstlands bekannt geworden, so dürfen wir bei der ehstnischen Gesamtbevölkerung von 267,733 Seelen, welche sich bei der 9ten Seelenrevision im Jahre 1850 ergeben hat, auf 1000 Seelen wenigstens 95 heilige Schriften annehmen, und also durchschnittlich bei etwa 53,546 Familien, auf je 100 zum mindesten 12 Bibeln, 34 N. Test. und vielleicht 1 Psalter, zusammen 47 heil. Schriften in Anschlag bringen. Wie die Bervollständigung dieser Zahlen dergestalt, daß jede Familie mit dem Worte Gottes im eigenen Hause versorgt sei, unser Ziel ist, so wird uns auch jede Bervollständigung der vorstehenden Nachrichten über die Bibelverbreitung in den einzelnen Kirchspielen Ehstlands höchst willkommen sein, und dankbar

zur Berichtigung dieser Mittheilungen später benutzt werden. Der gnädige Gott, welcher das Verbreiten der heiligen Schrift, durch die ehrländ. Abtheilung der evangelischen Bibelgesellschaft und deren eifrigen Hülfsgesellschaften im verflossenen letzten Jahrzehent so sichtbar gesegnet hat, wolle denn nun auch das Werk unserer Hände bei der ferneren Ausbreitung des göttlichen Wortes dort, wo dasselbe zur Zeit noch mangelt und hie und da vielleicht gar schmerzlich entbehrt wird, demnächst fördern und dazu noch viel fromme Herzen erwecken, die freudig dazu mitwirken, daß alle Lande seiner Ehre und seines Wortes voll seien.

Mitglieder der Verwaltung der Esthländischen Abtheilung der evangelischen Bibelgesellschaft in Reval.

- Dr. Carl Julius Pauker, Collegien = Rath, d. Z. Director.
Dr. Christian von Rein, General = Superintendent und Ritter.
Dr. Chr. Heinr. Otto Birgensohn, Stadt = Superintendent und
Ritter.
Friedr. Gust. Ant. von Schwabs, Regierungs = Rath, Staatsrath
und Ritter.
Peter Heinrich von Witt, Bürgermeister.
Justus Benedict Frese, Oberpastor und Ritter.
Nils Nejmelaeus, Oberpastor und Consistorial = Assessor.
Aug. Ferd. Huhn, Pastor Diaconus zu St. Olai und Oberlehrer.
Joh. Christ. Luther, Pastor Diaconus zu St. Nicolai.
Theodor Luther, Pastor Diaconus zum heiligen Geist und Schatz-
meister.
Georg Wilh. Siefarth, Kaufmann und Commissionair der
Bibelgesellschaft.
Joh. Nicolaus Grewendorff, Maler = Aeltermann.
Rudolph von Hörschelmann, Collegien = Secretair, Secretair
des Kaiserl. ehrl. lutherischen Consistorii und der Bibel-
gesellschaft zu Reval.
-

**Namen der Mitglieder und Beförderer der ehrl.
Abtheilung der evangelischen Bibelgesellschaft
in Neval.**

- Aejmelaeus, Nils, Oberpastor und Consist.=Assessor.
Alstadius, Joachim, Rathsherr und Oberkämmerer.
Bauer, A.
Bauer, E. A., Aeltermann der Gold- und Silberarbeiter.
Bauer, P. J., Vorsteher der Rettungsanstalt.
Below, Wilhelmine von, geb. Baronesse v. Stackelberg, Vice-
Gouverneurin, Excellenz.
Benkendorff, Catharina von.
Berg, H. J., Rathsherr.
Bienert, Ernst, Tit.=Rath.
Birkenfeldt, M., Haushofmeister.
Borg, Caroline von, geb. von Hueck.
Braeunlich, Wilhelm, Oberpastor zu St. Nicolai.
Brevern, Gregor von, Kreisrichter und Ritter zu Altenhoff.
Brevern, von.
Brockner, H.
Budberg, Baronin Henriette von, geb. v. Nasacken.
Budberg, Baronesse Louise von.
Budberg, Baronesse Marie von.
Budberg, Baron Roman von, Ritterschafts=Secretair.
Bunge, Dr. Friedr. Georg von, Bürgermeister und Consist.=
Präsident, Staatsrath und Ritter.
Carlberg, Betty, Lehrerin.
Dahlberg, Therese Marie, geb. Martesonn.
Dehn, Henriette von.
Dehn, Marie von.
Diesfeld, Julie, geb. Michelson, Vorsteherin der ehrl. nischen
Mädchenschule.
Dullo, Carl Gottfried, Buchdrucker.
Dunten, Gräfin von.
Eberhard, Leopold, Tit.=Rath, Tischvorsteher der Gouvernements=
Regierung
Eggers, Georg, Erben.
Ehrenbusch, Dr. Gustav von, Staatsrath, Mitglied der Medici=
nal=Verwaltung.
Essen, Alexander von, Mannrichter, Obristlieutenant und Ritter.
Falk, Charlotte, Lehrerin.
Fehst, Justus von, Cameralhofsrath, Coll.=Rath und Ritter.
Fersen, Wilhelmine, Baronin von, geb. von Nuckteschell.
Frese, Alexander, Coll.=Assessor, Oberlandgerichts=Advokat.
Führberg, A. J. Fleischermeister.
Gahlbaeck, Carl Ferd., Aeltermann der großen Gilde und
Consul.

- Gahlbaeck, Dr. Georg Leopold, Gouvernements=Schuldirectors=
Gehülfe.
- Girard, Edmund, Engl. Vice=Consul.
- Girard, Johann Carl, Bürgermeister und Commerzien=Rath.
- Girgensohn, Dr. Chr. Heinr. Otto, Stadt=Superintendent.
- Glasenapp, Gustav von, Mannrichter und Ritter.
- Glehn, Dr. Edmund von, Hofrath.
- Glehn, Marie von, geb. Burchard von Belawary.
- Glehn, Nancy von, Vorsteherin des Frauenstifts.
- Grewendorff, Joh. Nicol., Maler=Kellermann.
- Grünewaldt, Johann von, Civil=Gouverneur, wirklicher Staats=
rath und Ritter, Excellenz.
- Grünewaldt, Otto von, Kreisdeputirter und Ritter, zu Koick.
- Hansen, Joh. von, Colleg.=Assessor und Ritter.
- Hartung, Bertha, Lehrerin.
- Hartung, Dorothea geb. v. Dehn, verw. Coll.=Secretairin.
- Hausmann, Georg Friedr. Siegm. von, Oberlehrer, Coll.=Rath.
- Henning, Caroline von, geb. Walther, zu Kaltenbron.
- Hippius, Aug. Wilh. von, Coll.=Assessor, Kreisschul=Inspector.
- Hippius, Marie von, geb. v. Hippius, Wittwe.
- Hoepfener, Dr. Carl Friedr., Coll.=Assessor, Kreisarzt.
- Hoegerstaedt, Carl Leop. von, Coll.=Assessor.
- Hoerschelmann, Chr. Heinr. von, Lit.=Rath und Ritter.
- Hueck, Therese von, geb. von Strahlborn, Wittwe.
- Huhn, Aug. Ferd., Pastor=Diaconus zu St. Olaf.
- Husen, Johanna von, geb. v. Wehren, verw. Doctorin.
- Husen, Reinhold Wilhelm von, Rathsherr.
- Johannsen, Pauline.
- Kinder, einige vom Rettungshause.
- Klugen, C. von.
- Knorring, Margaretha von.
- Koch, Alexander Gustav, Lit.=Rath, Oberldg.=Advokat u. Rathsherr.
- Koch, Andreas Christian, erblicher Ehrenbürger, Preuß. Consul.
- Koch, Pauline, geb. Landesen, verw. Pastorin.
- Koehler, Joh. Gottfr. v., Hofrath, Oberlandgerichts=Advokat und
Rathsherr.
- Korff, A. von, Wittwe.
- Krafft, Joh. Chr. Friedr., Rathsherr.
- Krause, Aurora, geb. Boustädt, verw. Kellermannin.
- Krause, Sophie von, geb. v. Kugelgen, verw. Doctorin.
- Krich, Emma.
- Krich, Reinhold, Kaufmann.
- Kursell, Betty von.
- Kursell, Charlotte von.
- Kursell, Helene von.
- Lax, Johann, Schneidermeister.
- Lilienberg.
- Luther, Alex. Martin, Rathsherr.

- Luther, Christ., Pastor Diaconus zu St. Nicolai.
 Luther, Henriette.
 Luther, Theodor, Pastor Diaconus zum heiligen Geist.
 Malm, C., Schneidermeister.
 Malm, D., Schneidermeister.
 Maydell, Carl Gustav von, Mannrichter zu Kurro.
 Maydell, E. von.
 Mayer, Carl August, Rathsherr, Niederländischer Consul und
 Dänischer Vice=Consul.
 Meister, Caroline.
 Meyer, Dr. Gust. Ed. von, Med.=Inspector, Staatsrath und
 Ritter.
 Mohrenschildt, Betty von.
 Müller, Carl, Oberlehrer, Tit.=Rath.
 Müller, Jacob, Gymnasien=Calfactor.
 Müller, Joh. Gottfr., Rathsherr.
 Muyschell, Anna.
 Nagel, C. A.
 Normann, Georg, Orgelbauer.
 Nottbeck, Eduard von, Collegien=Assessor, Regierungs=Secretair.
 Oettinger, Alexander von.
 Pabst, Eduard Christian, Oberlehrer.
 Pahlen, Al. Baron von der, Garde=Rittmeister und Kreisdeputirter.
 Pahlen, Magnus Baron von der, General der Cavallerie und
 Ritter, Senateur und Mitglied des Reichsraths h. Excellenz.
 Patkul, Wera von.
 Patkul, Woldemar von, General von der Infanterie und Ritter,
 Erster Commandant, h. Excellenz.
 Paucker, Dr. Carl Julius, Colleg.=Rath, Goubts.=Procureur.
 Peetz, Georg von, Ritterschafts=Secretair und Ritter.
 Pihlemann, Johann, Tit.=Rath, Gymnasial=Lehrer.
 Plate, Dr. Alexander, Director der Ritter= und Domschule.
 Redlich, M.
 Rehekampff, Friedr. Gust. von, Hofrath und Consist.=Assessor.
 Rein, Dr. Chr. von, General=Superintendent und Ritter.
 Riesenkaempff, Ferdinand, Rathsherr.
 Riesenkaempff, Leonhard, Tit.=Rath, Stadt=Physikus.
 Roberg, Thomas, Kaufmann.
 Rosen, Baronesse Caroline von.
 Rosen, Baron Robert von, Reg.=Rath, Staatsrath und Ritter.
 Rosenthal, Frau von, geb. von Wrangell.
 Rossillon, Baron Wilh. von, Staatsrath und Ritter, Gouver=
 nements Schulen=Director.
 Rotermann, Christian, Kaufmann.
 Saefftigen, Carl, Gilde=Altermann.
 Salemann, Carl Leopold, Coll.=Assessor, Controleur.
 Salemann, Hermann von, Staabs capitain vom Förster=Corps.
 Samson von Himmelstiern, A. von, geb. Baronesse Bubberg.

- Samson von Himmelstern, G. von.
Samson von Himmelstern, Wilhelm von, Landrath und
Ritter, der Chfl. adlichen Credit=Casse, Excellenz.
Schilling, Carl Raphael Baron von, Landrath u. Ritter, Excellenz.
Schulz, Elmire von, geb. von zur Mühlen, verw. Coll.=Assessorin.
Schwabe, Jacob, Gilde=Ältester.
Schwebs, Constantin von, Garde=Rittmeister und Ritter.
Schwebs, Friedr. Gust. Ant. von, Reg.=Rath, Staatsrath und
Ritter.
Schwebs, Georg von, General=Major und Ritter, Excellenz.
Schwebs, Wilhelmine von, geb. Gräfin D'Hourke, Staatsrätthin.
Sengbusch, Robert von, Hofrath, Canzleidirector.
Simon, Ulisse, Ober=Inspector der Ritterschaftl. Pensionsanstalt.
Spreckelsen, Alex., Gouvernements=Secretair.
Staal, Agnes von.
Staal, Charlotte von, geb. v. Knorring, verw. Obristfin.
Staal, M. von.
Stackelberg, Baronin, geb. Pilar von Pilchau, zu Fäbna.
Stael v. Holstein, Matth. Georg von, Mannrichter.
Stein, Theodor, Pianist.
Steinberg, Joh Sam., Gilde=Ältermann.
Taube, Otto von, Landrath, Excellenz.
Tiefenhausen, Graf Paul von, wirklicher Geheimer=Rath und
Ritter, Erlaucht.
Trautenberg, Frau von, geb. Baronesse v. Fersen.
Tunzelmann, Anton von, zweiter Commandant, Generalmajor
und Ritter.
Ungern=Sternberg, Baron Wilhelm von, Landrath und Con=
sistorial=Präsident, Excellenz.
Wachten, Joh. von, General=Lieutenant und Ritter, Excellenz.
Weber, Dr. Eduard, Oberlehrer an der Ritter= und Domschule.
Wiera, A.
Wistingshausen, Paul von, Tit.=Rath, Beamter zu besonderen
Aufträgen bei dem Herrn Zollbezirksbefehlshaber.
Witt, Peter Heinrich von, Bürgermeister.
Wolff, Wilhelm von, Polizeimeister, Obristlieutenant und Ritter.
Wrangell, Baron Wilh. von, Generalmajor und Ritter, Excellenz.
Wrangell, Carl von, General=Lieutenant und Ritter, Excellenz.
-

